

BK-Aktuell

Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft
Weststeiermark



inkl. Beilage
LFI Bildungsprogramm
2024/2025

© pixabay

Österreichische Post AG
MZ 23Z043850 M
Bezirkskammer Weststeiermark
Kinoplatz 2, 8501 Lieboch
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

Medieninhaber und Herausgeber: Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft
Weststeiermark, T 03136/90919, Fax: 03136/90919-6051,
E bk-weststeiermark@lk-stmk.at

Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Michael Temmel und das Team der BK.
Diese Zeitung dient der Vermittlung von Nachrichten, Informationen und der Angelegenheiten
der bäuerlichen Interessensvertretung an alle Mitglieder in den Bezirken Deutschlandsberg,
Graz und Umgebung und Voitsberg.

Layout: Renate Burgstaller **Druck:** Business for success **Titelbild:** pixabay

Inhalt

Seite

Vorwort Kammerobmann und Bezirksbäuerin	2-3
Ländliche Entwicklung	4
Agrarpreisindex, LFA	5
Fachberatung Biolandwirtschaft	6
Referat Direktvermarktung	7-8
Bäuerliche Vermietung	8-9
INVEKOS	10-14

LFI Bildungsprogramm im Mittelteil der Zeitung

Landwirtschaft und Umwelt	15
Bodenuntersuchungsaktion Herbst 2024	16
Familienzeitbonus, Pflege- u. Sozialgerichtsvertretung	17
AK Milch	18
Bäuerinnen berichten	19-21
Landjugend	22-25
Forst	25-26

Vorwort Kammerobmann und Bezirksbäuerin



Geschätzte Bäuerinnen und Bauern! Liebe bäuerliche Jugend! Geschätzte Altbäuerinnen und Altbauern!

Das Jahr 2024 gilt schon Anfang September als das Jahr der Wetterrekorde. Noch nie in der Geschichte der Aufzeichnungen wurden in Österreich so viele Hitzetage registriert. Diese Extreme sind die direkt sicht- und spürbaren Auswirkungen des so oft zitierten Klimawandels. Damit einhergehend ist gerade unser Bundesland südlich des Alpenbogens Hotspot für schwere Gewitter. Immer, wenn sich Wolken zusammenbrauen, treibt es vielen in unserem Land die Sorgenfalten auf die Stirn. Bei all den Verwüstungen, die diese Naturgewalten in den vergangenen Wochen verursacht haben, bleibt letztendlich die Hoffnung, dass persönliches Hab und Gut und das eigene Leben verschont bleiben.

Viele freiwillige Organisationen sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinden sind gefordert, die entstandenen Schäden zu beheben. Auch landwirtschaftliche Kulturen bleiben von den Unwettern nicht verschont. Einzelbetrieblich besteht die Möglichkeit, das Risiko über die Österreichische Hagelversicherung abzusichern.

Was eine Versicherung jedoch nicht kann, ist die Versorgungssicherheit unseres Landes mit heimischen Lebensmitteln zu gewährleisten. Die Zustimmung zum EU-Renaturierungsgesetz durch Ministerin Gewessler trägt zusätzlich zur Gefährdung der heimischen Lebensmittelversorgung bei. Studien gehen davon aus, dass die Lebensmittelproduktion in der EU um 12 % zurückgehen wird und die Preise dadurch kräftig steigen werden. Die bisherigen Naturschutzleistungen der Österreichischen Bäuerinnen und Bauern werden mit diesem Gesetz einfach ignoriert. Das EU-Renaturierungsgesetz wird enorme Mehrbelastungen, neue Auflagen und Bürokratie, drastische Eingriffe in die Grundrechte der Eigentümer sowie einen Freibrief der EU-Kommission für weitere Verschärfungen mit sich bringen. Und das, obwohl wir Bäuerinnen und Bauern ohnehin schon zahlreiche bestehende Gesetze, strenge Umweltbestimmungen sowie akkurate Kontrollsysteme erfüllen, mit denen wir oft schwer zu kämpfen haben.

Generationen von Bäuerinnen und Bauern haben mit ihrer nachhaltigen Bewirtschaftung der Höfe bewiesen, dass ihnen Naturschutz ein echtes Anliegen ist. Es bleibt zu hoffen, dass mit der Arbeit der neuen EU-Kommission auch wieder Vernunft einkehrt und die Sorgen der Landwirtschaft ernst genommen werden.

Denn all diese Verordnungen und Auflagen tragen dazu bei, dass jährlich Bauernhöfe zusperren. Stirbt der Bauer, stirbt das Land! Wer sonst, als unsere Bäuerinnen und Bauern tragen alljährlich auch wesentlich zum kulturellen Leben in unseren Regionen bei? Gerade in den Sommermonaten, wo viele Hoffeste Einblick in das bäuerliche Leben geben, wird der Wert der heimischen Landwirtschaft wieder besonders bewusst.

Um all den Herausforderungen bestmöglich begegnen zu können, bietet die Landwirtschaftskammer ein umfangreiches Beratungsangebot! Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BK Weststeiermark sind bemüht, in allen Fragen rund um die Bewirtschaftung Ihrer Höfe kompetente Auskunft zu geben. Nutzen Sie auch die Info-Veranstaltungen zum Mehrfachantrag um sich über aktuelle Änderungen zu informieren.

Gemeinsam mit meinen Kollegen KO ÖR Werner Preßler (VO) und KO Christian Polz (DL) wünsche ich Ihnen einen guten und unfallfreien Abschluss der Ernte und alles Gute in Haus und Hof!

Ihr Kammerobmann

Manfred Kohlfürst

(Bezirk Graz und Graz-Umgebung)



Zusammen können wir über uns hinauswachsen!

Der Sommer in der Bäuerinnenorganisation wird vielerorts für die Gemeinschaft und den Austausch genutzt. So fanden in den Bezirken zahlreiche Lehrfahrten, Festveranstaltungen, Wanderungen und Sprengeltreffen statt. Zeitgerecht für einen guten Start in den Herbst konnten die Bäuerinnen bei regem Austausch gemeinsam wieder Kraft und Energie für die bevorstehende arbeitsintensive Zeit tanken.

Ein wichtiger Schwerpunkt wird dieses Jahr wieder der Aktionstag der Bäuerinnen rund um den Welternährungstag im Oktober sein. Hierbei besuchen die Bäuerinnen die 2. Klassen in den steirischen Volksschulen (ausgenommen Stadt Graz), um moderne Landwirtschaft und den Wert von heimischen Lebensmitteln zu vermitteln. Viele Bäuerinnen sind hierbei im Einsatz und zeigen

den rund 7500 Schüler:innen, wie einfach und schmackhaft eine gesunde Jause mit regional erzeugten bäuerlichen Produkten sein kann.

Gerade im Hinblick auf unsere Jungbäuerinnen wird im regionalen Networking künftig besonderes Augenmerk auf die die Kampagne „Plötzlich Bäuerin! Und jetzt?“ gerichtet. Als Bäuerin tragen wir nicht nur die Verantwortung für Haus und Hof. Bäuerinnen schlüpfen in viele Rollen, die oft herausfordernd sind und dennoch abgearbeitet werden. Angefangen von der Kindererziehung, über Altenpflege, Produkterzeugung, Verarbeitung, Vermarktung bis hin zur Buchhaltung – sie sind auch zur Stelle, wenn doch mal „Not am Mann“ herrscht. Um vor allem für Jungbäuerinnen und Quereinsteigerinnen das „Bäuerinnensein“ zu einem erfüllenden Beruf machen zu können, werden ab Herbst 2024 diverse Veranstaltungen in den Bezirken stattfinden.

Es soll über essentielle Themen wie rechtliche und finanzielle Absicherung der Frau am Hof, Lebensqualität im Mehrgenerationenhaushalt sowie Aus- und Weiterbildungen zur Betriebsdiversifizierung informiert und diskutiert werden. Wann genau und in welchem Rahmen diese Veranstaltungen stattfinden, informieren Bezirks- und Gemeindebäuerinnen zeitgerecht vorab. Somit freuen wir uns auf viele Teilnehmerinnen, anregende Gespräche und regen Austausch.

In diesem Sinne wünschen die Bezirksbäuerinnen Angelika Wechtitsch, Anita Suppanschitz & Andrea Simperl eine erfolgreiche Erntezeit und einen guten Start in den Herbst!

Eure Angelika Wechtitsch
(Bezirk Deutschlandsberg)

Organische Dünger aus Biogasanlage

hochwertige Inhaltsstoffe - BIOTAUGLICH -
Zustellung möglich!



Ökoenergie Penz GmbH
8583 Edelschrott 749
03145/720
info@penz-franz.at



Abenteuer Ruhestand ab 1.7.2024



Michaela Schrotter war 42 Jahre in der Landwirtschaftskammer Steiermark tätig, davon 40 Jahre in der Bezirksskammer Voitsberg und die letzten zwei Jahre in der Bezirksskammer Weststeiermark.

Sie war in der Bauernschaft durch ihre fachliche Kompetenz, pflichtbewusste und auch direkte Art beliebt und anerkannt. Im Laufe ihrer Tätigkeit in der Kammer betreute sie fünf Kammersekretäre sowie fünf Kammerobmänner, was zu ihren wesentlichen Aufgaben zählte.

Als Betriebsrätin galt ihr Einsatz den Kolleginnen und Kollegen und daher wurde unsere Michi auch oftmals als „Kammernmama“ bezeichnet.

Liebe Michi, die gesamte Kollegenschaft der Bezirksskammer Weststeiermark wünscht dir alles Gute, Glück und Gesundheit für den „Unruhestand“ und einen positiven Blick in die Zukunft.

KS ASS DI Reinprecht

Neue Büromitarbeiterin



Mein Name ist Manuela Schmidt und ich darf seit Mitte August das Office Team in der Bezirksskammer Weststeiermark unterstützen.

Ich wohne mit meinem Lebensgefährten und unseren drei Kindern in Hitzendorf. Wir bewirtschaften einen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb mit Schwerpunkt Kürbisbau.

Bei der Firma BAUER in Voitsberg, als Hersteller von Beregnungs- Gülletechnik, konnte ich als Sachbearbeiterin im Verkaufsdienst wertvolle Erfahrungen im Agrarsektor sammeln.

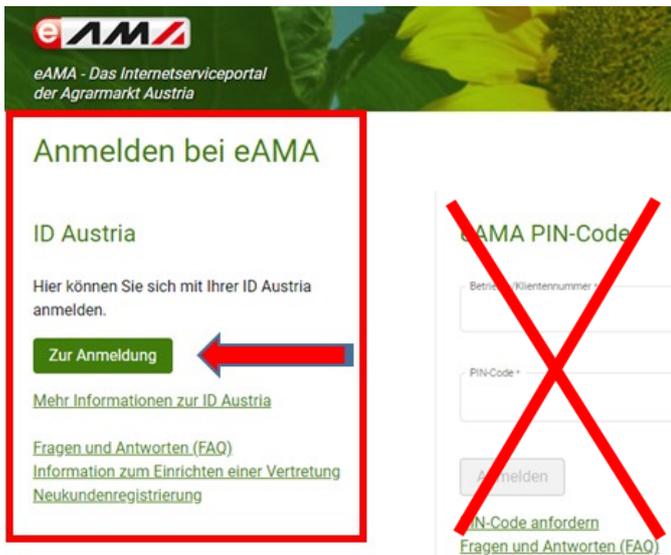
Nach einer Auszeit für die Familie freue ich mich sehr auf diesen neuen Aufgabenbereich und auf eine gute Zusammenarbeit.

Auch wenn im Text nicht explizit ausgeschrieben, beziehen sich alle personenbezogenen Formulierungen auf weibliche und männliche Personen.

Ländliche Entwicklung

Ländliche Entwicklung in der Digitalen Förderplattform

Die Digitale Förderplattform, erreichbar unter www.eama.at, wurde eingerichtet, um Förderwerbern eine effiziente Abwicklung von Förderanträgen zu ermöglichen. Für die Nutzung der Plattform ist eine ID-Austria erforderlich, da eine Anmeldung über den AMA-Pin-Code bei Förderanträgen nicht unterstützt wird (siehe Abbildung). Es ist wichtig, sich rechtzeitig die ID-Austria zu besorgen, da diese als digitale Unterschrift dient.



Förderwerber erhalten E-Mail über neue Information in DFP

Eine wesentliche Neuerung ist die Nutzung des integrierten Kommunikationstools der Digitalen Förderplattform (DFP) für den Austausch zwischen bewilligenden Stellen und Förderwerbern. Förderwerber müssen eine E-Mail-Adresse hinterlegen, über die sie Benachrichtigungen erhalten. Nach Erhalt einer E-Mail sollen sie das Kommunikationstool der DFP nutzen, um die vollständige Nachricht zu lesen und ggf. fehlende Unterlagen bereitzustellen. Aus Datenschutzgründen enthält die E-Mail keine Details. Es wird empfohlen, benötigte Dokumente zeitnah hochzuladen, um den Förderantrag schnell zu bearbeiten. Unterstützung bietet der/die Investitionsberater/in der BK.

Förderperiode 2014-2022 so rasch wie möglich abschließen

Die Förderperiode 2014–2022 neigt sich dem Ende zu. Es ist daher wichtig, alle offenen und bewilligten Förderanträge so schnell wie möglich abzurechnen, um eine fristgerechte Auszahlung sicherzustellen.

Existenzgründungsbeihilfe

In einigen Fällen steht nun der Zahlungsantrag für die zweite Teilzahlung an. Hierbei sind alle relevanten Unterlagen, wie zum Beispiel der Übergabevertrag und Nachweise über höhere Ausbildungen, im Zeitraum zwischen dem dritten und vierten Jahr nach Beginn der Bewirtschaftung einzureichen. Besonders wichtig ist es, innerhalb dieses Zeitraums auch einen Umsetzungsbericht zu den Maßnahmen des Betriebskonzepts zu erstellen.

Sondermittel für mehr Tierwohl

Im Schweinebereich wird ab dem 1. August 2024 die Obergrenze der anrechenbaren Kosten auf 700.000 € angehoben, dies gilt für Investitionen in die Sauenhaltung, Ferkelaufzucht und Schweinemast.

Erste Auszahlungen werden umgesetzt!

Bei Fragen können Sie sich gerne bei den Investitionsberatern melden:

Christina Hafellner

M 0664/602596-4108 E christina.hafellner@lk-stmk.at

Ing. Christian Stebegg

M 0664/602596-6036 E christian.stebegg@lk-stmk.at

Martin Sackl

M 0664/602596-6027 E martin.sackl@lk-stmk.at

Neuer Betriebswirtschaftsberater



Mein Name ist Michael Lückl und ich darf seit September 2024 als Fachberater für den Bereich Betriebswirtschaft in der Bezirkskammer Weststeiermark tätig sein.

Ich bin 23 Jahre alt und komme aus der Gemeinde Ragnitz im Bezirk Leibnitz.

Bevor ich an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein meine Reifeprüfung ablegte, besuchte ich die Fachschule Grottenhof. In dieser Zeit konnte ich bei meinen Praktika viel Erfahrung in den verschiedensten Bereichen der Landwirtschaft sammeln. Nach meinem Schulabschluss habe ich bei der Firma Steirerfleisch im Bereich der Produktionsplanung gearbeitet. In meiner Freizeit bin ich leidenschaftlicher Jäger und bin, so oft es mir möglich ist, im Revier unterwegs.

Ich freue mich auf viele neue Begegnungen und eine gute Zusammenarbeit!

Neuer Wertsicherungsrechner für Agrarpreisindex (API)

Mitte Juni hat Statistik Austria auf ihrer Homepage ([Wertsicherungsrechner - STATISTIK AUSTRIA](#)) die Wertsicherungsrechner neugestaltet. Mit einem neu installierten Wertsicherungsrechner für den Agrarpreisindex (API) wurde einer längeren Anregung der Landwirtschaftskammer Österreich nun nachgekommen.

Es stehen für folgende Indizes online Wertsicherungsrechner zur Verfügung:

- Verbraucherpreisindex
- **Agrarpreisindex**
- Baupreisindex
- Baukostenindex
- Erzeugerpreisindex Dienstleistungen
- Großhandelspreisindex
- Kraftfahrzeughaftpflicht - Versicherungsleistungspreisindex
- Maschinenpreisindex
- Preisindex für Ausrüstungsinvestitionen
- Tariflohnindex

Mit dem Wertsicherungsrechner für den API können nun sehr einfach Beträge (z.B. Pachtpreise) in Verträgen valorisiert werden. Der Wertsicherungsrechner berechnet den Gegenwert eines vereinbarten Betrages für ein bestimmtes Quartal oder Jahr.

Statistik Austria stellte für die Anwendung des Wertsicherungsrechners eine Kurzanleitung online.

Ebenfalls können Hilfesuchende einen Kontakt für den API darin finden:

Agrarpreisindex Martin Hofer T 01/71128-7113
E martin.hofer@statistik.gv.at

Weiters findet sich unter dem Link: [Wertsicherungsrechner - STATISTIK AUSTRIA](#) ein Schwellenwertrechner, der ermittelt, wann die Prozentschwelle erreicht oder überschritten wurde und der die Höhe des valorisierten Geldbetrages errechnet. Das Ergebnis kann nach der Berechnung auch als OpenDocument-Kalkulationstabellenformat (ODS) und als PDF-File exportiert werden.

Dipl. Ing. Dagmar Henn
LKO - Statistik



zum Wertsicherungsrechner



zum Schwellenwertrechner

Lehrlings- & Fachausbildungsstelle

40 neue Meister:innen feierlich geehrt

Bei der diesjährigen Meister:innenbriefverleihung, die am 25. Mai 2024 im Steiermarkhof über die Bühne ging, erhielten 40 frisch geprüfte Meister:innen in vier verschiedenen landwirtschaftlichen Ausbildungssparten ihren Meister:innenbrief.



© LFA / Danner

Die Freude über den erzielten höchsten Berufsabschluss und über den Erhalt der Meister:innenbriefe aus den Händen von Landtagspräsidentin Manuela Khom, Landwirtschaftskammer-Vizepräsidentin Maria Pein und Landarbeiterkammer-Präsident Eduard Zentner war groß, schließlich wurde mit dem Meister:innenbrief von den 40 Kandidat:innen die höchste praktische Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Wir gratulieren allen sehr herzlich!



Sämtliche Informationen und Fotos der Verleihung finden Sie unter:



Fünf neue Meister:innenausbildungen

...werden ab Herbst 2024 von der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle bei der Landwirtschaftskammer angeboten. Für alle Ausbildungen gibt es derzeit noch freie Plätze. Neben der Sparte Landwirtschaft (ein Kurs im Steiermarkhof und ein Kurs in der LFS Kobenz) starten im heurigen Jahr auch Meister:innenausbildungen in den Sparten **Weinbau, Forstwirtschaft, Bienenwirtschaft sowie Gartenbau.**



Sämtliche Informationen und Details zu den Meister:innenausbildungen finden Sie unter:



Fachberatung Biolandwirtschaft

Mehr Förderung für Biobetriebe

BIO AUSTRIA konnte ab 2025 eine Reihe von Verbesserungen im ÖPUL erwirken.

Zuschlag für Kreislaufwirtschaft:

- 40 € zusätzlich pro ha Grünland für Betriebe mit Tierhaltung (bis 1,4 RGVE/ha), wenn mind. 8 % Biodiversitätsflächen im Grünland erreicht werden.
- 40 € zusätzlich pro ha Ackerfutterfläche bzw. Körnerleguminosen für nicht-tierhaltende Betriebe und Betriebe mit Tierhaltung (bis 1,4 RGVE/ha), wenn mind. 15 % Ackerfutterflächen und/oder Körnerleguminosen in der Fruchtfolge vorhanden sind.

Außerdem bekommen alle Bio-Betriebe einen Zuschlag für betriebsbezogene Transaktionskosten, der 400 € im Jahr pro Betrieb ausmachen wird.

Darüber hinaus wird es Vereinfachungen und weitere Anreize geben:

<https://www.bio-austria.at/a/bauern/oepul-2025/>

Steirisches Bio-Aktionsprogramm 2024-2028

Hier steht die Weiterentwicklung einer marktkonformen Biolandwirtschaft im Mittelpunkt. Der Anteil der Bioflächen soll bis 2027 auf 30 % steigen. Durch Ausbau der Biomodellregionen, Aufbau von Biobauernmärkten und Erhöhung des Bio-Anteiles in Großküchen, soll vor allem der Anteil direkt verkaufter Bio-Lebensmittel gesteigert werden.

Umstellung auf Bio

Beim Mehrfachantrag Herbst 2024 besteht in dieser ÖPUL-Förderperiode (2023-2028) letztmalig die Möglichkeit, in die ÖPUL-Maßnahme „Biologische Wirtschaftsweise“ einzusteigen. Bio-Kontrollverträge können zwar jederzeit abgeschlossen werden, aber Bioförderung gibt's nur mehr bei einem Kontrollvertrags-Abschluss bis spätestens 31.12.2024.

In Sparten mit guter Nachfrage mit entsprechenden Biozuschlägen und aufgrund verbesserter Förderbedingungen ist nun eine Umstellung auf Bio wieder interessanter.

Nützen Sie gerne die Zeit vor dem MFA noch für eine Umstellungsberatung auf Ihrem Hof oder bei uns im Büro. Biorichtlinien in der Praxis, Förderung und Vermarktungsmöglichkeiten werden betriebsspezifisch besprochen. Gerne schicken wir unverbindlich auch ein Erstinfopaket zu.

Weiterbildung für Biobetriebe

Bis spätestens 31.12.2025 müssen lt. ÖPUL-Richtlinien u.a. die Weiterbildungsmaßnahmen für ÖPUL-Bio (5 Stunden) und Biodiversität (3 Stunden) erfüllt werden. Nutzen Sie bitte auch deshalb die kommende Bildungs-saison für den Besuch diverser Weiterbildungs-Veranstaltungen: Im Bildungsprogramm 2024/25 von Bio Ernte Steiermark finden Sie spannende Präsenz- und Onlinekurse zu vielen verschiedenen Themen unter www.ernte-steiermark.at.



Bio - regional - sicher: Wertvolle Lebensmittel direkt vom Biobauernhof

Ing. Martin Gosch

M 0664/602596-4925

E martin.gosch@lk-stmk.at

Neue Fachberaterin im Referat Weinbau



Sehr geehrte Winzerinnen und Winzer!

Mein Name ist Lisa Müller und ich bin seit Anfang August als Weinbau-beraterin in der Weststeiermark zusammen mit meinem Kollegen Ing. Patrick Niggas tätig. Ich bin auf einem Weingut in Wies mit Direktvermarktung ab Hof aufgewachsen und habe 2019 die HBLA Klosterneuburg abgeschlossen.

Schon in jungen Jahren war ich der Natur sehr verbunden –

durch die Mitarbeit am elterlichen Betrieb und meiner Tätigkeit als Sommelière wurde aus der Verbundenheit eine regelrechte Leidenschaft. Durch meine Praktika und durch das Amt der steirischen Weinhoheit konnte ich viele Erfahrungen und Eindrücke aus der Steiermark sammeln, die mir heute eine wichtige Grundlage sind. Zu meinen Stärken zählen genaues und lösungsorientiertes Arbeiten und die Öffentlichkeitsarbeit.

Nachdem ich die letzten Jahre viel in der Gastronomie tätig war, bin ich froh, wieder zurück bei den Wurzeln im Weinbau zu sein.

Ich freue mich sehr auf die neuen Herausforderungen und die Zusammenarbeit mit euch!

Referat Direktvermarktung

Spezialitäten-Kür Steirische Spezialitätenprämierung 2024



© Suppan

Vom Dachstein bis ins Weinland kennt man die Produkte der steirischen Direktvermarkter. Die GenießerInnen schätzen den unverkennbaren Geschmack, die erstklassige Qualität und das sorgfältige bäuerliche Lebensmittelhandwerk.

Die besten Spezialitäten der heimischen Direktvermarkter wurden bei der **Steirischen Spezialitätenprämierung 2024** ausgezeichnet:



© Suppan



© Suppan

Vom würzigen Speck, kräftigen Käse bis zu herzhaftem Brot und knusprigen Backwaren standen rund 640 Produkte von knapp 150 Betrieben auf dem Prüfstand.

Die 32 allerbesten handgemachten Spezialitäten hat die Expertenjury zu Landessiegern gekürt.

Wir gratulieren den ausgezeichneten Betrieben unserer Bezirke sehr herzlich!

Doppel-Landessieger:

- **Bauernhof-Heuriger- Reiß**, 8063 Eggersdorf
Hamburger vom Reiß, Buchtel
- **Familie Tengg**, 8501 Lieboch
Vollkornbrot, Dinkelroggenbrot

Landessieger:

- **Rosemarie Brodschneider**, 8142 Wundschuh
Süßes Germgebäck groß
- **Familie Glawogger**, 8113 Stiwoll
Gross Koglbauer Rinderschinken
- **LFS Grottenhof**, 8052 Graz
Osterbrot
- **MilchHofer** - Stefan Hofer, 8061 St. Radegund
Butter

- **Pentscher OG**, 8151 Hitzendorf
Schinkenspeck
- **Aichstern** - Käse aus Meisterhand - Vinzenz Michael Stern, 8151 Hitzendorf
Steiermark Herz Camembert

Sämtliche Informationen, Details und Ergebnisse der Steirischen Spezialitätenprämierung finden Sie unter:



Mikrobiologische Untersuchung für Fleischprodukte sowie Milchprodukte Sammelaktion Herbst 2024

Im Herbst 2024 bietet die Landwirtschaftskammer Steiermark eine umfangreiche Serviceaktion zur Qualitätssicherung für Fleisch- als auch für Milchdirektvermarktungsbetriebe an. Damit wird eine praktikable Erledigung der Untersuchungspflichten ermöglicht.

Im Rahmen der Sammelaktion können die gesetzlich verpflichtenden Untersuchungen durchgeführt werden. Als Grundlage dienen die Verordnung (EG) Nr. 2073/2005 über mikrobiologische Kriterien für Lebensmittel und die geltenden Leitlinien.

Wann: 28. Oktober bis 5. Dezember 2024

Wo: Abgabemöglichkeit je nach Routenplan in der Bezirksskammer Weststeiermark

Anmeldung und Info: Referat Direktvermarktung

T 0316/8050-1374

E direktvermarktung@lk-stmk.at

Nähere Infos folgen zeitgerecht per Ausschreibung/Newsletter.

LFI Bildungsprogramm - Direktvermarktung

In Kooperation mit dem LFI Steiermark hat das Referat Direktvermarktung wieder ein interessantes und umfassendes Bildungsangebot erstellt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unter folgendem Link: www.stmk.lfi.at oder unter

Ihre Anmeldung richten Sie bitte an das LFI Steiermark, T 0316/8050-1305 oder an E zentrale@lfi-steiermark.at.



Die Bauernmärkte im Fokus

Um die steirischen Bauernmärkte und ihre Betriebe in den Fokus zu rücken, gibt es dieses Jahr auf der Facebook-Seite „Steirische Lebensmittel“ eine Informations-Kampagne, wo wöchentlich Bauernmärkte aus der ganzen Steiermark vorgestellt werden. Im Sommer wurde unter anderem der Bauernmarkt am Stainzer Hauptplatz vorgestellt. Hier können jeden Freitag von 8-13 Uhr heimische Produkte von den Bäuerinnen und Bauern eingekauft werden.



Bauernmarkt in Stainz

© Isabella Thomann

Die Bauernmärkte im Bezirk Deutschlandsberg im Überblick:

- Bad Gams: donnerstags 7.30-11 Uhr (April-Oktober), Ortszentrum (vor der Raiffeisenbank)
- Deutschlandsberg Hauptplatz: freitags 8-13 Uhr, Oberer Hauptplatz
- Deutschlandsberg Soloplatz: dienstags und freitags 8-12 Uhr, Soloplatz
- Deutschlandsberg Forstinger: freitags 7.30-12 Uhr, Frauentaler Straße beim Forstinger
- Eibiswald: samstags 8-11 Uhr, Baumarkt Wallner Parkplatz
- Stainz Hauptplatz: freitags 8-13 Uhr, Hauptplatz neben Mariensäule
- Stainz Hubmann: samstags 7.30-12.30 Uhr, Hubmann Parkplatz

Da es keine Registrierung der einzelnen Bauernmärkte gibt, bitten wir um Ihre Mithilfe, um die steirischen Bauernmärkte zukünftig bestmöglich betreuen und bewerben zu können! Melden Sie uns die Standorte von Bauernmärkten – so kann eine vollständige Auflistung aller Bauernmärkte in den Regionen erzielt werden!

Bezirke DL, VO: Bettina Schriebl, BEd.,
E bettina.schriebl@lk-stmk.at, M 0664/602596-6037

Bezirke G, GU: DI Irene Strasser, BEd.,
E irene.strasser@lk-stmk.at, M 0664/602596-6039

Bäuerliche Vermietung

Schriftverkehr - Stolpersteine aufgedeckt

Der Schriftverkehr mit dem Gast ist sehr wichtig, da er die Grundlage für eine gute Beziehung bildet. Eine klare und freundliche Kommunikation zeigt dem Gast, dass er willkommen ist und sorgt zusätzlich für Vertrauen. Vor der Anreise hilft es, Missverständnisse zu vermeiden und den Gast gut zu informieren. Während des Aufenthalts können so Fragen schnell geklärt und Wünsche erfüllt werden. Nach dem Aufenthalt ist der Kontakt hilfreich, um Feedback zu erhalten und den Gast vielleicht als Stammkunden zu gewinnen. Jeder Austausch bietet die Chance, den Gast positiv zu überraschen und seine Zufriedenheit zu steigern.



© Wolfgang Spekner

Besonders Stornobedingungen sind ein wichtiger Bestandteil der Buchungsrichtlinien, um sowohl den Gast als auch die Vermieter:innen abzusichern. Diese Bedingungen sollten klar kommuniziert und leicht verständlich sein, um Missverständnissen keinen Platz zu bieten. Hinweis:



Auf der Webseite der jeweiligen Bezirkskammer steht ein Merkblatt zum Download bereit.

Ines Pomberger, BSc

Beratungstipp:

In Modul 4 des Betriebs-Check prüfen wir Ihren gesamten Schriftverkehr – vom Angebot bis zur Rechnung – auf Verständlichkeit und Professionalität. Wir helfen Ihnen, Ihre Kommunikation klar und kundenfreundlich zu gestalten, um Missverständnisse zu vermeiden. Das Beratungsprodukt wird nach lkplus-Tarif (derzeit 50 € pro Stunde) verrechnet – Verrechnung im ¼-Stunden-Takt.

Bildungssaison 2024/25

Um in unserer heutigen, vielschichtigen Gesellschaft erfolgreich sein zu können, ist es mehr denn je notwendig, über Fähigkeiten, Kompetenzen und Fertigkeiten in der bäuerlichen Vermietung zu verfügen, die über das land- und forstwirtschaftliche Fachwissen hinausgehen. Die Inhalte sind sehr vielfältig, sodass sowohl für Neueinsteiger als auch für langjährige Vermieter das Passende dabei ist, um den Vermieter:innenalltag optimal bestreiten zu können.

Hier geht's direkt zur Programmübersicht 2024/25: stmk.lfi.at

**Kontakt und Information:****Fachberatung bäuerliche Vermietung und Urlaub am Bauernhof**

Dienststelle BK Weiz
Ines Pomberger, Bsc.
T 03172/2684-5615
M 0664/602596-5615

**Urlaub am Bauernhof Steiermark**

Hamerlinggasse 3, 8010 Graz
T 0316/8050-1291
E uab@lk-stmk.at
www.urlaubambauernhof.at

**GREEN CARE****Neue Chancen als Green Care Auszeithof****35 Höfe in ganz Österreich bieten unter der Marke Green Care Auszeithof Angebote im Bereich der Gesundheitsförderung**

Immer mehr Menschen suchen nach Möglichkeiten für eine kurze Auszeit aus Alltag und Beruf, nach Zeit für Selbstreflexion und die individuelle Entwicklung. An diesem Bedürfnis knüpfen Green Care Auszeithöfe an und bieten ein Setting für Erholung und Neuorientierung in der Natur. Sie verbinden die Elemente des Bauernhofs (Naturräume, Begegnung mit Tieren, gesunde Lebensmittel, handwerkliche Tätigkeiten) mit gezielten Angeboten zur psychischen und körperlichen Regeneration, Bewegung und Reflexion. Green Care Auszeithöfe richten sich an Menschen, die (noch) nicht krank sind, sondern unterstützen sie bei einem gesundheitsförderlichen Lebensstil. Eine Chance für bäuerliche Betriebe, die zusätzliches Erwerbseinkommen am Hof generieren wollen. Dazu wurde mit dem LFI ein eigener Zertifikatslehrgang entwickelt.

LFI Zertifikatslehrgang Green Care–Gesundheit fördern am Hof

Mit dem LFI-Zertifikatslehrgang "Green Care - Gesundheit fördern am Hof" erwerben Sie die notwendige Grundlage, um pädagogische Angebote im Bereich der Gesundheitsförderung am Hof umzusetzen. Sie erkennen das Potenzial des eigenen Hofes und lernen individuelle und auf den Hof abgestimmte gesundheitsförderliche Konzepte entwickeln und umzusetzen. Die Absolvierung des 176 Stunden umfassenden Lehrgangs berechtigt auch zur Green Care-Zertifizierung.

Der 6. Zertifikatslehrgang in der Steiermark startet am 21./22. November 2024 am Steiermarkhof in Graz.

Scannen Sie den QR Code für weitere Informationen:



Informationen zu Green Care:

www.greencare-oe.at
www.facebook.com/greencareoe
www.youtube.com/@GreenCareOsterreich

Green Care-Hoftafel geht an Biohof Hoaterbauer

Lisa und Martin Schweiger vom Biohof Hoaterbauer in Schrems bei Frohnleiten wurden am 7. Juli im Rahmen eines kleinen Hoffestes für ihre tiergestützten und bauernhofpädagogischen Angebote ausgezeichnet. Lisa Schweiger bietet als ausgebildete Erzieherin und Sozialpädagogin mit ihren speziell trainierten Hoftieren tiergestützte Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an und hat sich mit ihren besonderen Qualifikationen einen neuen Betriebszweig geschaffen und ihren Arbeitsplatz am Hof abgesichert.

Herzliche Gratulation!

© Peter Pieber

Mag. Senta Bleikolm-Kargl, MA

T 0316/8050-1294

INVEKOS

ABWICKLUNG MEHRFACHANTRAG 2025

Die Antragserfassung für den MFA 2025 steht vom **4. 11. 2024 bis 15. 4. 2025** (ohne Nachfrist) auf www.eama.at zur Verfügung. Die Erfassung in der Bezirkskammer startet am 11.11.2024. Der MFA kann mit Unterstützung der Bezirkskammer oder selbsttätig gestellt werden.

Terminabsagen und –verschiebungen: Alle Betriebe, die den MFA 2024 über die Bezirkskammer abgegeben haben, erhalten wieder einen Termin per Post, diese werden ab Mitte Oktober verschickt. Wenn Sie Ihren zugeteilten Termin nicht benötigen, da Sie z.B. keinen MFA mehr stellen, diesen selbsttätig online erledigen, oder den bestehenden Termin verschieben möchten, bitten wir um umgehende telefonische Bekanntgabe. Antragstellern, die den Abgabetermin nicht wahrnehmen oder nicht rechtzeitig eine Terminverschiebung vereinbaren, wird bei neuerlicher Terminvergabe eine Aufwandsentschädigung von 20 € verrechnet.

MFA Terminvereinbarung,
-absagen, -verschiebungen

☎ 03136/90919

Neueinstieg in ÖPUL-Maßnahmen: Der Einstieg in eine neue ÖPUL-Maßnahme ist im Zeitraum 4.11. bis 31.12.2024 über den MFA 2025 erforderlich, damit diese ab 1.1.2025 wirksam ist. **Achtung! Mehrjährige Maßnahmen wie z.B. Naturschutz oder UBB können für diese Programmperiode heuer letztmalig beantragt werden.** Wenn Sie in eine Maßnahme einsteigen möchten und keinen Termin bis Dezember erhalten haben, melden Sie sich bitte rechtzeitig um einen Termin zu vereinbaren.

Vorbereitung MFA 2025: Die Antragsinformationen der AMA (Vordrucke) werden nicht mehr per Post versandt. Bereiten Sie sich bitte mit den vorhandenen MFA 2024-Ausdrucken auf den Termin in der Bezirkskammer vor.

- ◆ Stammdaten und Kontaktdaten prüfen (Ändern sich die Bewirtschafter z.B. aufgrund Übergabe oder Pacht ist rechtzeitig ein Bewirtschafterwechsel nötig)
- ◆ Forstfläche für die Rückerstattung CO₂-Bepreisung und Agrardieselvergütung prüfen
- ◆ Vorgesdruckte ÖPUL-Maßnahmen auf Gültigkeit überprüfen
- ◆ Nutzungen 2025, ggf. neue Schlagabgrenzungen und nötige Codierungen (z.B. DIV) vorbereiten
- ◆ Prozentgrenzen für Fruchtwechsel, Anbaudiversifizierung oder Biodiversitätsfläche berechnen und Anbauplan dementsprechend gestalten
- ◆ Flächige und punktförmige Landschaftselemente kontrollieren
- ◆ Für Flächenänderungen (z.B. Zu- und Verpachtung, Verbauung, Landschaftselemente etc.) Unterlagen/Fotos mitbringen
- ◆ Bei Humuserhalt: Ergebnisse Ihrer verpflichtenden Bodenproben zum MFA mitbringen, diese müssen bis Ende 2025 im GIS erfasst werden
- ◆ Tierliste mit Stichtag 1.4.2025 vorbereiten
- ◆ Bei Tierwohl Weide Ohrmarken und Geb. Datum für Schafe/Ziegen mit Stichtag 1.4.2025 mitbringen (falls nicht aktuell im SZ Online)

TopUp für Junglandwirte: neue Bewirtschafter, welche die Voraussetzungen erfüllen, (= Landwirtschaftliche Fachausbildung und unter 40 Jahre alt) können spätestens mit dem MFA, der auf die erste Bewirtschaftungsaufnahme folgt, ein TopUp beantragen. Die Förderung von rund 66 €/ha wird dann für 5 Jahre und max. 40 ha ausbezahlt. Bitte beim MFA folgende Nachweise mitbringen:

- ◆ Facharbeiter oder andere geeignete Zeugnisse (z.B. Maturazeugnis)
- ◆ aktueller Versicherungsdatenauszug
- ◆ LAG Nachweis der SVS (Achtung das Datum am LAG Nachweis muss mit dem Bewirtschaftungsbeginn übereinstimmen, bitte bei der SVS beantragen unter 050 808 808).
- ◆ Bei Personengemeinschaften ist zusätzlich ein Gesellschaftsvertrag nötig, welcher die langfristige und wirksame Kontrolle des Junglandwirts darlegt (Ehe- und Lebensgemeinschaften brauchen diesen nicht)

Achtung! TopUp Junglandwirte nicht verwechseln mit der Niederlassungsprämie – diese ist extra über unsere Investitionsberater zu beantragen.

Elektronische Signatur – auch für den MFA 2025 nötig: Laut GAP-Strategieplanverordnung in Österreich kann der MFA nur mehr mit ID Austria gezeichnet werden.



- ♦ **Selbsttätige Antragsteller:** Zum förderwirksamen Senden des MFAs muss mittels ID-Austria in eama.at eingestiegen werden. Dies gilt auch für Korrekturen und Referenzänderungsanträge.
- ♦ **Antragstellung in den Bezirkskammern:** Auch wenn der MFA in der Bezirkskammer abgeschickt wird, ist dieser mittels ID-Austria zu signieren. Bringen Sie bitte hierfür Ihr Handy und Passwort mit. Nur in begründeten Ausnahmefällen darf anstelle der digitalen Signatur die Antragstellung noch mit Unterschrift auf der ausgedruckten Verpflichtungserklärung erfolgen.

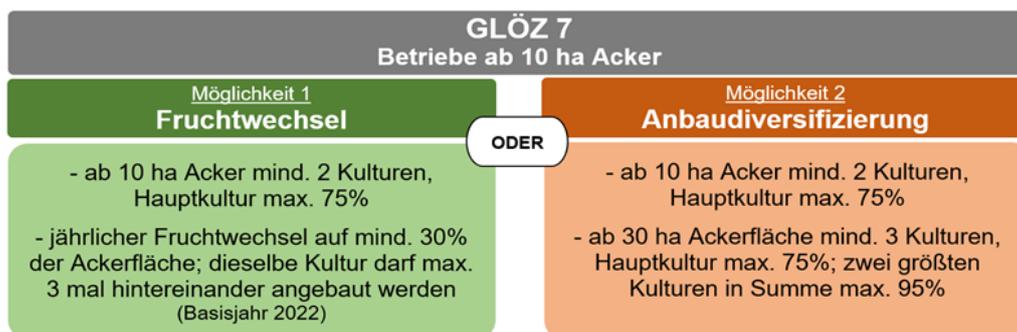
WICHTIGE ÄNDERUNGEN ab MFA 2025

ÄNDERUNGEN KONDITIONALITÄT

Die Europäische Kommission hat einzelne Bestimmungen geändert, die hauptsächlich die Glöz-Standards (guter landwirtschaftlicher und ökologischer Zustand) im Rahmen der Konditionalität betreffen.

GLÖZ 7

Anstelle der bisherigen jahresübergreifenden Fruchtwechselregelung kann die Glöz 7 Anforderung auch über eine Anbaudiversifizierung erfüllt werden. Die Antragsteller können zwischen den 2 Varianten wählen. Ausgenommen vom Glöz 7 sind weiterhin Betriebe unter 10 ha Acker, Betriebe mit mehr als 75 % Dauergrünland oder Feldfutter und Bio Betriebe.



GLÖZ 8

Die verpflichtende 4 % Flächenstilllegung auf Ackerflächen **fällt ab 2025 weg**. Stattdessen gibt es eine neue, freiwillige Fördermöglichkeit für nicht produktive Ackerflächen im Rahmen einer Öpul-Maßnahme, welche bis Jahresende 2024 zu beantragen ist (Details nachfolgend unter Änderungen zum Öpul). Achtung! UBB und BIO Betriebe müssen trotzdem weiterhin die 7 % Biodiversitätsfläche ab 2 ha Acker anlegen. Ab 2025 ist es aber nicht mehr zwingend nötig davon 4 % Grünbrache anzulegen, sondern die gesamten 7% können gemäht und das Mähgut abtransportiert werden (Sonstiges Feldfutter DIV).

ERLEICHTERUNG FÜR KLEINBETRIEBE

Betriebe unter 10 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche werden von Kontrollen und Sanktionen bei der Konditionalität (GABs und GLÖZ Standards) seitens der AMA befreit. Achtung! Die geltenden Rechtsnormen gilt es jedoch weiterhin einzuhalten.

Konditionalität – was ist weiterhin einzuhalten!

Glöz 4: Es ist weiterhin ein 3 bis 5 m breiter dauerhaft begrünter Pufferstreifen ab Böschungsoberkante entlang aller Gewässer erforderlich. Layer unter <https://agraratlas.inspire.gv.at>

Glöz 6: Verpflichtende Bodenbedeckung auf 80 % der Ackerflächen vom 1.11. bis 15.2. Berechnung und Ausnahmen unter <https://bodenbedeckungsrechner.lk-oe.at/>

Glöz 8: Trotz Wegfall der Stilllegung bleiben der verpflichtende Erhalt und die Erfassung aller flächigen Landschaftselemente, die in der Verfügungsgewalt des Antragstellers sind, weiterhin zu beachten. Eine Entfernung ist nur nach vorheriger Genehmigung durch die Naturschutzbehörde zulässig. Flächige LSE lt. GLÖZ 8: Hecke/ Ufergehölz; Graben/ Uferstrandstreifen; Rain/Böschung/ Trockensteinmauer; Feldgehölz/ Baum-/Gebüschgruppe; Steinriegel/ Steinhage; Teich/ Tümpel; Naturdenkmal.

ÄNDERUNGEN ÖPUL

Österreich hat im heurigen Sommer ÖPUL-Änderungen zur Genehmigung bei der Europäischen Kommission eingereicht. Die geplanten Änderungen (vorbehaltlich der Genehmigung) werden nachstehend kurz dargestellt:

NEUE MASSNAHME „Nicht produktive Ackerflächen und Agroforststreifen“

a) Nicht produktive Ackerflächen (Code NPA): Der Wegfall der Stilllegungsverpflichtung ermöglicht eine freiwillige Stilllegung von Ackerflächen. Die Abgeltung beträgt 350 € bis 450 € je ha für max. 4 % der Ackerfläche. Wesentliche Auflagen sind:

- Neueinsaat bis 15.5., Selbstbegrünung zulässig
- Umbruch frühestens ab 15.9. (bei Anbau einer Winterung/Zwischenfrucht schon ab 1.8. erlaubt)
- Verzicht auf Pflanzenschutz- und Düngemittel und ganzjähriges Nutzungsverbot
- Häckseln auf mind. 50 % der Fläche frühestens mit 1.8.

UBB- und BIO-Betriebe, die weiterhin die Verpflichtung zur Anlage von Biodiversitätsflächen haben, können an dieser Maßnahme nicht teilnehmen. Freiwillige Stilllegungen sind prämienmäßig mit keiner anderen Maßnahme auf der Fläche kombinierbar und auch als Grünbrachen beantragte Glöz 4 (Gewässerbegleitstreifen) dürfen keine Prämie erhalten.

b) Agroforststreifen: sind direkt an Ackerflächen angrenzende und ab 2020 neu angelegte Landschaftselemente, die mit Gehölzen bestockt sind. Prämie: 600 € bis 800 € je ha. Auflagen:

- durchschnittliche Breite von 2 m bis max. 10 m und Dichte von mind. 10 bis max. 25 Bäumen pro 100 Laufmeter sowie max. Baumabstand von 15 m
- Stabilisierung nach Pflanzung mittels Pflanzpfahls, Verbisschutzes sowie bedarfsgerechte Pflegeschnitte
- Dauerhafte Begrünung des krautigen Bereichs, Nutzung nicht zulässig
- Verbot von Dünge- und Pflanzenschutzmittel
- Gehölze gemäß Negativliste wie z.B. Paulownia, Götterbaum oder Essigbaum nicht zulässig

→ Ist bis Ende 2024 als ÖPUL-Maßnahme neu zu beantragen.

UBB & BIO

- Erhöhung der Ackerflächenprämien infolge des Wegfalls der GLÖZ 8-Stilllegung auf 85 €/ha bei UBB und auf 235 €/ha bei BIO.
- LSE: die Obstarten Maulbeere und Pfirsich zählen nun als Streuobstbäume (12 €/LSE)
- Biodiversität am Acker: Allgemein gilt, dass auf mind. 75 % der Biodiversitätsflächen das Mähen oder Häckseln erst ab dem 1.8. zulässig ist. Neu ab 2025 ist, dass ein Reinigungsschnitt zur Bekämpfung von Beikräutern im Jahr der ersten Beantragung auch vor dem 1.8. sowie eine Beweidung ab dem 1.8. erlaubt wird.
- Biodiversität am Grünland: Bei Beantragung der DIV mit nutzungsfreiem Zeitraum von 9 Wochen (NFZ) muss die Nutzung ab 2025 nicht mehr dokumentiert werden.

BIO

- Biobetriebe erhalten automatisch Transaktionskosten in Höhe von 400 € je Betrieb, womit ein Teil der Kontrollkosten und der vermehrte bürokratische Aufwand finanziell abgegolten werden soll.
- Schläge über 0,5 ha und Hangneigung über 10 % erhalten nun eine Bio Flächenprämie (50 %) auch wenn eine erosionsgefährdete Kultur ohne erosionsminderndes Verfahren (z.B. Mulchsaat) angebaut wird.
- Zuschlag für Kreislaufwirtschaft in Höhe von ca. 40 €/ha
 - ◇ Voraussetzung für den Zuschlag für Grünlandflächen ist die Haltung von max. 1,4 RGVE/ha und mind. 8 % Biodiversitätsfläche oder artenreiches Grünland gemäß der Maßnahme Humuserhalt.
 - ◇ Voraussetzung für den Zuschlag für Ackerflächen ist die Bewirtschaftung von Ackerfutterflächen und Leguminosen im Ausmaß von mehr als 15 % der Ackerfläche. Ackerfutterflächen sind Wechselwiese, Klee, Luzerne, sonstiges Feldfutter und Ackerweide. Zu Leguminosen zählen Ackerbohne, Erbsen, Esparsette, Kichererbsen, Linsen, Lupinen, Peluschke, Platterbsen und Wicken. Gilt für Betriebe unter 1,4 RGVE/ha.

EROSIONSSCHUTZ ACKER

Untersaaten neben Ackerbohne, Kürbis, Soja und Sonnenblume sind ab 2025 auch bei Mais und Sorghum prämiert.

ALMBEWIRTSCHAFTUNG

Optionaler Zuschlag für Alm-Weideplan und Möglichkeit zur standortangepassten Beweidung mittels gelenkter Weideführung auf Almen mit hohem Futterangebot. Mit dem Alm-Weideplan kann der GVE-Besatz auf max. 2,4 GVE je ha angehoben werden. Neben der Erstellung des Alm-Weideplanes ist eine Weiterbildung im Ausmaß von 4 Stunden zu absolvieren. Jährlich werden bis zu 400 € für die Alm gewährt. → **Ist bis Ende 2024 als ÖPUL-Maßnahme neu zu beantragen.**

BODENNAHE GÜLLEAUSBRINGUNG

Zuschlag für stark eiweißreduzierte Fütterung bei Schweinen ist nun in Kombination mit „Bodennahe Gülleausbringung“ bundesweit möglich. → **Ist bis Ende 2024 als ÖPUL-Maßnahme neu zu beantragen.**

TIERWOHL SCHWEINEHALTUNG

Es gibt einen optionalen Zuschlag zur Festmistkompostierung. Kompostierung des gesamten am Betrieb anfallenden Festmistes durch Aufsetzen von Kompostmieten am Betrieb und mindestens zweimaliges Umsetzen in einem Abstand von mind. zwei Wochen mittels Kompostwender. Geschichtete Mieten aus Festmist und organischem Material wie Ernterückstände, Stroh oder Grünschnitt werden anerkannt. Die Anlage, das Umsetzen und die Ausbringung der Kompostmiete sind zu dokumentieren. → **Ist bis Ende 2024 als ÖPUL-Maßnahme neu zu beantragen.**

BEGRÜNUNG VON ACKERFLÄCHEN

- ◇ Begrünung Zwischenfrucht Variante 1: Neu ab 2025 ist die späteste Anlage der Begrünung am 10.8. (statt bisher der 31.7.) und der Umbruch frühestens nach 70 Tagen, jedoch nicht vor dem 15.9. (statt bisher 10.10.), der nachfolgende verpflichtende Anbau von Wintergetreide bleibt bestehen.
- ◇ Immergrün: Nach dem 20.9. bis spätestens 15.10. angelegte Zwischenfrüchte müssen überwiegend winterhart sein und können auch im Fall von winterharten Kulturen in Reinsaat angelegt werden.

HUMUSERHALT

Zuschlag für gemähtes artenreiches Grünland und einmähdige Wiesen: auf Flächen mit Hangneigung bis 18 % wird dieser Zuschlag erhöht auf rund 260 €/ha, auf Flächen ab 18 % kommt der Zuschlag neu hinzu mit 162 €/ha.

TIERWOHL STALLHALTUNG RINDER

Die bisher verpflichtende Stallskizze und der Belegungsplan fallen weg.

WEITERE AKTUELLE HINWEISE zum MFA 2024

- **ÖPUL-Maßnahme Bodennahe Gülleausbringung**: Ein Nachtrag oder eine Korrektur der Angaben im MFA24 für bodennah ausgebrachte bzw. separierte Güllemenge ist bis 30.11.2024 möglich.
- **ÖPUL-Maßnahme Begrünung von Ackerflächen**: Beantragungen betreffend Zwischenfrucht Begrünungen für den Herbst/Winter 2024/25 können für die Varianten 4-7 noch bis 30.9. über den MFA24 erfasst oder korrigiert werden. Die Variante 6 kann dann noch bis 15.10. gelöscht werden, falls sie auf einzelnen Feldstücken nicht zustande kommt.
- **Alm- Weidemeldungen**: Bitte denken Sie daran, dass im Herbst 2024 jedenfalls das tatsächliche Abtriebsdatum aktiv zu melden ist. Für Rinder innerhalb von 14 Tagen über das RinderNet bzw. für Schafe, Ziegen, Pferde innerhalb von 7 Tagen über den MFA24, auch wenn dieses mit dem als „vorläufig gemeldetem Abtriebsdatum“ übereinstimmt.
- **Nicht landwirtschaftliche Nutzung vor dem 31.12.2024**: Werden beantragte Flächen nicht mehr landwirtschaftlich genutzt (Verbauung, Aufforstung) ist dies umgehend mit einer Korrektur zum MFA24 zu melden. Für diese Flächen wird im betroffenen Jahr keine Prämie gewährt.
- **ÖPUL-Flächenabgang vor Jahresende**: Da sich die jährliche Verpflichtungsdauer über das gesamte Kalenderjahr erstreckt, muss bei Verlust (z.B. Pachtauflösung) einer Fläche diese mit „OP“ (ohne Prämie) codiert werden,

sofern der Folgebewirtschafter die Fläche nicht gleichwertig weiterführt. Für diese Fläche wird somit keine ÖPUL-Prämie ausbezahlt.

- **Dokumentation:** Es wird dringend empfohlen getätigte Kulturmaßnahmen und Flächenabgänge (z.B. durch Verpachtung, Verkauf ...) gut zu dokumentieren (Belege, Fotos, Verträge), damit im Bedarfsfall notwendige Nachweise erbracht werden können.
- **Aufzeichnungen:** Führen Sie notwendige Aufzeichnung (z.B. Weidetagebuch, Begrünung Immergrün, Bodennahe Gülleausbringung) und bewahren Sie förderrelevante Unterlagen auf.
- **Stickstoffbilanz 2024:** Betriebe bei denen eine gesamtbetriebliche Stickstoffbilanz verpflichtend ist, müssen diese bis Ende Jänner 2025 erledigt haben. Dies gilt für alle Betriebe mit mehr als 15 ha LN, außer es wird über 90 % davon als Dauergrünland oder Ackerfutter genutzt. Betriebe ab 2 ha Gemüse müssen jedenfalls eine Bilanz erstellen.

INFOVERANSTALTUNGEN & WEBINARE zum MFA 2025

Die Bezirkskammer Weststeiermark bietet auch heuer wieder Präsenz-Informationsveranstaltungen und Online Webinare an, in denen wir über aktuelle Themen und Änderungen rund um den MFA informieren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich! Zusätzlich finden Sie alle fachlichen Informationen unter <https://www.ama.at/formulare-merkblaetter> sowie auf der Homepage der Landwirtschaftskammer Steiermark unter www.stmk.lko.at unter der Rubrik „Förderungen“.

PRÄSENZ INFOVERANSTALTUNGEN

Datum	Uhrzeit	Ort	Adresse
Dienstag, 8.10.2024	19 Uhr	Gasthof Toplerhof	Steyeregg 158, 8551 Wies
Mittwoch, 9.10.2024	19 Uhr	Fachschule Maria Lankowitz/St. Martin	Bergmannstraße 218, 8591 Maria Lankowitz
Donnerstag, 10.10.2024	13.30 Uhr	Gasthof Jaritz	Neudorfstraße 1, 8102 Semriach
Donnerstag, 24.10.2024	13.30 Uhr	BK Weststeiermark Saal	Kinoplatz 2, 8501 Lieboch
Mittwoch, 30.10.2024	9 Uhr	BK Weststeiermark Saal	Kinoplatz 2, 8501 Lieboch

ONLINE WEBINARE

Datum	Uhrzeit	Schwerpunkt	Link	QR Code
Mittwoch, 16.10.2024	19 Uhr	Konditionalität	https://us06web.zoom.us/j/87034304155	
Donnerstag, 24.10.2024	19 Uhr	Grünland	https://us06web.zoom.us/j/81939905042	
Donnerstag, 7.11.2024	19 Uhr	Acker	https://us06web.zoom.us/j/86375914624	

Bei Fragen und Terminvereinbarungen wenden Sie sich an das Invekos Team der BK Weststeiermark:

Christoph Neubauer, BSc

Fachliche Beratung zu Pflanzenbau,
gesamtbetriebliche Düngebilanzen, Fragen zu
Glöz-Standards und ÖPUL-Maßnahmen

M 0664/602596-6049

E christoph.neubauer@lk-stmk.at

INVEKOS Team

Allgemeine Fragen zum MFA und AMA
Förderungen (DZ, AZ, ÖPUL), Betriebsnummern,
Bewirtschafterwechsel, Einsprüche

T 03136/90919-6083

E daniela.feiertag@lk-stmk.at

LUB Landwirtschaft und Umwelt

Der Dachverband zum Schutz von Boden und Wasser und die Landwirtschaftliche Umweltberatung organisierten auch 2024 einen erlebnisorientierten Unterricht für Schülerinnen und Schüler

In der letzten Schulwoche wurde für rund 160 Schülerinnen und Schüler der Volksschulen von Premstätten, Pirka und Gössendorf ein naturnaher Unterricht, fernab des Klassenraums, geboten. Dieser reichte vom Punktesammeln beim Wasserquiz, die korrekte Mülltrennung bis hin zum Wettbewerb im Erkennen der Insekten. Eine Station, betreut von der LK Umweltberatung, widmete sich dem Boden. Die Kinder lernten, wie der Boden unter unseren Füßen aufgebaut ist und welche Bestandteile er enthält. Die ‚gesunde Jause‘, wurde von den Betrieben Hillebrand und Lugert zubereitet.



Das Programm an den einzelnen Stationen für diese Umweltwoche wurde von folgenden Organisationen gestaltet: Abfallwirtschaftsverband Graz-Umland, Wasserverband Graz Umland, Ökoteam, LK Umweltberatung, Genuss-Bauernhof Hillebrand, Hofladen-Alpakazucht-Familie Lugert.



Fotos © Philipp Zenger

Neues bei Conny Zeiss



Liebe Landwirtinnen und Landwirte!

Nach 4 Jahren Beratungstätigkeiten in der Landwirtschaftskammer Graz und Umgebung / Bezirksskammer Weststeiermark ist für mich der Moment gekommen, eine neue Richtung einzuschlagen. Statt Beratungen zum Grundwasserschutz werde ich mich um einen 24- Stunden Windeldienst kümmern.

Diese Veränderung ist für mich bereits spürbar. Ende Dezember erwarte ich Nachwuchs und auf dieses neue Abenteuer freue ich mich schon sehr.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit und die schönen, gemeinsamen Stunden und Momente.

Meinen Nachfolgern wünsche ich einen guten Start und ebenso viel Freude bei der Arbeit.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen und wünsche euch alles Gute für die Zukunft.

Cornelia Zeiss

Schulinfotage an der LFS Grottenhof



Liebe Eltern! Liebe Schülerinnen und Schüler!



Ab Herbst finden an der LFS Grottenhof wieder **Schulinformationstage** statt. Die Termine dazu und weitere Informationen sind auf der Schulhomepage (www.lfs-grottenhof.steiermark.at) ersichtlich.



Wir freuen uns auf euren Besuch!



Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Grottenhof
Krottendorfer Straße 110
8052 Graz



Bodenuntersuchungsaktion Herbst 2024

Das Wissen über die Nährstoffversorgung des Bodens ist die Basis für einen wirtschaftlichen und zugleich ökologisch verträglichen Einsatz der Wirtschafts- und Mineraldünger. Aus diesem Grund organisiert die LK Steiermark mehrmals jährlich Bodenuntersuchungsaktionen. Sie bietet zudem mit der Erstellung von Düngeplänen eine Hilfe bei der Interpretation und der Umsetzung der Untersuchungswerte in die Praxis an.

Spezielles Angebot im Rahmen der Herbstaktion 2024

Die Herbstaktion 2024 ist hinsichtlich der Standortwahl für Ackerbaubetriebe ausgerichtet. Zusätzlich sind Landwirt:innen, die an der ÖPUL-Maßnahme „Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland“ oder „Vorbeugender Grundwasserschutz – Acker“ teilnehmen, zur Teilnahme an dieser Aktion eingeladen.

Für Aktions-Bodenproben sind die Kosten für die Analysen und die Düngeplanerstellung um 20 % reduziert. Darüber hinaus ersparen sich die Teilnehmer:innen auch Zeit, da sie die Proben nicht selbst zum Labor bringen müssen.

Alle interessierten Betriebe können in der Aktionszeit (ab 23.9.2024) alle notwendigen Unterlagen bei einem der Kooperationspartner (siehe Tabelle) abholen. Bei der Probenahme und beim Ausfüllen der Formulare sind die Hinweise auf den „Erläuterungen zur Bodenuntersuchung“ sowie im Video über die Bodenprobenahme (siehe QR-Link am Auftragsformular) unbedingt zu beachten.

Die Proben müssen bis spätestens zum Dienstschluss des 25.10.2024 mitsamt dem vollständig ausgefüllten Auftragsbogen wieder beim Ausgabeort abgegeben werden. Dort werden die Proben von Mitarbeitern der LK Steiermark abgeholt und zum Labor gebracht. Die Düngeplanerstellung, die Verrechnung und die Zusendung der Ergebnisse erfolgen in jedem Fall durch die LK Steiermark.

Standort und Termin (bei eigener Probenahme)

Bezirk	Kooperationspartner	Kontakt	Probenabgabe
DLVO/GU	Lagerhaus Graz Land eGen	Stefan Gegg M 0664/6273178	spätestens 25.10.2024

Christian Werni, Bakk. rer. nat. MSc
Abteilung Pflanzen, Referat Pflanzenbau
T 0664/602596-1315
E christian.werni@lk-stmk.at



		Sprechtage der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen 2024				
Bezirkskammer Weststeiermark, Kinoplatz 2, 8501 Lieboch, von 8 bis 12 Uhr						
Fr., 04.10	Fr., 18.10.	Fr., 15.11.	Fr., 29.11.	Fr., 13.12..		
Wirtschaftskammer Deutschlandsberg, Frauentalerstraße 53, 8530 Deutschlandsberg, von 8 bis 12.30 Uhr						
Do., 03.10.	Do., 17.10.	Do., 14.11.	Do., 28.11.	Do., 12.12.		
Lerchhaus Eibiswald, Eibiswald 82, 8552 Eibiswald, von 11 bis 13 Uhr						
Do., 24.10.		Do., 21.11.		Do., 19.12.		
Marktgemeinde Kalsdorf/Raaba, Hauptplatz 1, 8401 Kalsdorf bei Graz, von 8.30 bis 11.00 Uhr						
Di., 01.10.		Di., 29.10.		Di., 26.11.		
Wirtschaftskammer Voitsberg, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 14, 8570 Voitsberg, von 8 bis 12.30 Uhr						
Mo., 07.10.	Mo., 21.10.	Mo., 04.11.	Mo., 18.11.	Mo., 02.12.	Mo., 16.12.	

Der Familienzeitbonus

**Bis zu 1.626,26 € Unterstützung für Väter
in der Land- und Forstwirtschaft!**

Der Familienzeitbonus richtet sich an erwerbstätige Väter, die sich nach der Geburt intensiv um ihr Neugeborenes und die Familien kümmern wollen und deshalb für diese Zeit ihre Erwerbstätigkeit einstellen. Die sogenannte Familienzeit kann 28, 29, 30 oder 31 Tage (innerhalb 91 Tage ab der Geburt) dauern. Pro Familienzeittag gebührt ein Tagessatz von 52,46 €, somit in Summe bis zu 1.626,26 €. Der Antrag auf Familienzeitbonus muss spätestens binnen 121 Tagen, gezählt ab der Geburt, beim zuständigen Krankenversicherungsträger gestellt werden. Der Bezug des Familienzeitbonus kann frühestens am Tag der Geburt (bei Geburt im Krankenhaus: frühestens am Tag der Entlassung des Kindes und der Kindesmutter) beginnen. Weitere Voraussetzungen sind ein gemeinsamer Hauptwohnsitz beider Elternteile und dem Kind, Anspruch auf Familienbeihilfe sowie muss der Vater in den letzten 182 Kalendertragen unmittelbar vor dem Bezugsbeginn durchgehend in Österreich kranken- und pensionsversichert erwerbstätig gewesen sein.

Bei den unselbständig Erwerbstätigen lässt sich die Einstellung der Erwerbstätigkeit relativ leicht nachweisen, indem mit dem Arbeitgeber die Inanspruchnahme eines unentgeltlichen „Papamonats“ vereinbart wird. Es handelt sich dabei um eine Art des Sonderurlaubs.

Will jedoch ein **Voll- oder Nebenerwerbslandwirt** die Familienzeit und somit den Familienzeitbonus in Anspruch nehmen, muss die außenwirksame und dokumentierbare Unterbrechung der Erwerbstätigkeit durch glaubhafte individuelle Nachweise belegt werden (Nachweis über den Einsatz einer bezahlten betriebsfremden Hilfskraft, eidesstattliche Erklärung samt Stundenaufzeichnung einer unbezahlten Hilfskraft, etc.). Bei der unbezahlten Hilfskraft kann es sich zum Beispiel um den am Hof lebenden Übergeber handeln, der zwischenzeitlich die am Betrieb anfallenden Arbeiten durchführt.

Wichtig ist, dass während der Familienzeit keinerlei Erwerbstätigkeit durchgeführt werden darf. Selbst ein Zuverdienst unter der Geringfügigkeitsgrenze schadet.

Nähere Informationen erhalten Sie auf der Website der SVS, am Antragsformular „Antrag auf Familienzeitbonus für Väter“ und dem dazugehörigen Anhang „Anlage 1 zu FZB“ sowie bei den Sprechtagen der SVS oder Ihrer Landwirtschaftskammer.

Mag. Michael Ahorner

Pflege und Sozialgerichtsvertretung

Da die Versorgung pflegebedürftiger Angehöriger gerade im bäuerlichen Bereich noch oft daheim erfolgt, hat sich diese verantwortungsvolle Aufgabe zur Herausforderung in vielen Familien entwickelt.

Dauerbrenner PflegegeldEinstufung

Wenn sich der Gesundheitszustand der Patientin oder des Patienten in letzter Zeit massiv verschlechtert hat und die letzte PflegegeldEinstufung schon länger zurück liegt, oder womöglich noch gar kein Pflegegeld bezogen wird, sollte ein entsprechender Antrag an die SVS auf Gewährung bzw. Erhöhung des Pflegegeldes gestellt werden. Falls Landwirtinnen und Landwirte mit einem daraufhin ergangenen aktuellen Pflegegeldbescheid nicht einverstanden sind, bietet die Rechtsabteilung der Landwirtschaftskammer ihre Unterstützung an.



© pixabay

Keine Angst vor den Sozialgerichten

Es kann eine Beratung im Vorfeld erfolgen und besteht auch die Vertretungsmöglichkeit der Betroffenen vor dem Sozialgericht. Für die Pflegebedürftigen entstehen durch dieses Verfahren keinerlei Kosten. Allerdings beträgt die **Rechtsmittelfrist bei Pflegegeldbescheiden 3 Monate** nach Zustellung des jeweiligen Bescheides und ist es nur innerhalb dieser Frist möglich, dagegen eine Klage beim Landesgericht Graz oder Leoben einzubringen. Im Rahmen dieser Verfahren werden gerichtlich beidete medizinische Sachverständige bestellt und werden die Patienten neu untersucht und entsprechende Gutachten erstellt. Die Betroffenen müssen nicht bei Gericht erscheinen und entstehen auch sonst in solchen Verfahren keine Unannehmlichkeiten.

Ein solches Sozialgerichtsverfahren ist übrigens auch bei **Bescheiden betreffend Arbeitsunfällen** (Achtung: **kürzere Rechtsmittelfrist!**) oder **Pensionen** möglich.

Viele Beispiele zeigen uns, dass es oft sinnvoll ist, solche Ansprüche gerichtlich geltend zu machen. Insbesondere bei der häuslichen Pflege ist wohl jede Unterstützung wichtig und sollte zumindest kein Geld liegen gelassen werden welches gebührt.

Mag. Silvia Lichtenschopf-Fischer

T 0316/8050-1248

AK Milch

Futterkonservierung

„Der Futtertisch ist der Teller des Rindes“- mangelnde Futterhygiene fördert Krankheitserreger wie Hefen, Schimmel und Clostridien, die die Gesundheit der Rinder gefährden können. Für eine gute Futteraufnahme ist eine hohe Futterqualität entscheidend und diese beginnt bereits am Feld. Bei der Konservierung und Lagerung des Grundfutters ist es unumgänglich die Grundsätze zur Silierung einzuhalten.

Kontrolle der Maschinen

Die Kontrolle der Maschinen und die Einstellung der Mähhöhe zählt zu einer guten Erntevorbereitung. Ein zu niedriges Mähen führt nicht nur zu Verletzungen der Grasnarbe, sondern trägt seinen Teil zur Futterverschmutzung bei, was wiederum den Gärungsprozess einschränkt.

Der Silostock

Eine Reinigung der Fahrsilos ist auf jeden Fall durchzuführen. Die Zufahrt des Fahrsilos sollte, wenn möglich befestigt sein, damit kein Schmutz in das Futter gelangen kann. Bei der Lagerung von Siloballen sollte man auf einen sauberen und festen Untergrund achten.

Ernte, Einbringen und Verdichten

Wenn es Zeit und Logistik zulassen, sollte man mähen, wenn die Wiesen trocken sind. Sofort nach der Mahd sollte nach Bedarf gekreiselt werden. Den Schwad im Regelfall nur kurz und vor allem nicht über Nacht auf dem Feld liegen lassen. Wird das Erntegut mit einem Trockenmassegehalt zwischen 35 bis 38 % eingebracht, muss dieses mit ausreichend Druck verdichtet bzw. gepresst werden. Ein zu langes Walzen bei Fahrsilos sollte jedoch vermieden werden, da ansonsten das gebildete CO₂ ausströmt und erneut zu Lufteinschluss führt. Siliermittel setzen sich immer mehr durch. Sie unterstützen die Milchsäuregärung und erhöhen bei heterofermentativen Präparaten auch die Essigsäurebildung. Ein gewisser Anteil an Essigsäure macht Silagen im Sommer "stabiler" und schützt am offenen Anschnitt gegen Nacherwärmung.

Abdecken des Ernteguts

Nur durch ein schnelles und konsequentes Abdecken des Erntegutes kann ein luftdichter Abschluss gewährleistet werden. Eine sachgerechte Abdeckung sollte sofort nach Fertigstellung oder bei Befüllpausen angebracht werden. Wichtig ist auch das Verwenden einer Seitenwandfolie, da diese die Dichtigkeit der Abdeckung erhöht. Als Beschwerungsmaterial eignen sich mit Rollkies befüllte Rie-

selsäcke. Siloballen sollten mindestens sechs-lagig gewickelt sein.

Entnahme

Vor der Eröffnung eines neuen Silos sollte dieser mindestens sechs Wochen, besser acht, Zeit zum Ruhen gehabt haben, damit eine perfekte Vergärung gewährleistet wird. Auch die Überprüfung der Temperatur des Siliergutes gehört zum Entnahmeprozess. Diese sollte bei 20°C bis max. 25°C liegen. Auch der tägliche Vorschub muss dem Tierbestand angepasst sein, damit es zu keiner Erwärmung der Anschnittflächen kommen kann. Pilze und Hefen sind keine Nährstoffe, die man im Futter haben will.

AK Milchproduktion

T 0316/8050-1278

E arbeitskreis.milch@lk-stmk.at



AK Rinderproduktion

T 0316/8050-1419

E arbeitskreis.rind@lk-stmk.at



www.arbeitskreisberatung-steiermark.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



**Agrarbildungszentrum
HAFENDORF**



Tage der offenen Schule

30.-31. Oktober 2024

FacharbeiterIn	Matura
<ul style="list-style-type: none"> • Land- und Forstwirtschaft • Maschinenbau • Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> Höhere Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung - Schwerpunkt Green Care



**Ab 10:00 Uhr,
um Anmeldung wird gebeten:
Tel. 03862 - 310 03 - 10**

Agrarbildungszentrum Hafendorf
Töllergraben 7, 8605 Kapfenberg
www.hafendorf.at



Das Land
Steiermark
Lebensressort

Bäuerinnen berichten

Woche der Landwirtschaft 2024

"Wir säen deine Zukunft"

Unter diesem Motto fand die diesjährige Woche der Land- und Forstwirtschaft vom 21. Juli bis 28. Juli statt. Vor allem die vielfältige Leistungskraft im Einklang mit der Natur sowie die fortschreitende Digitalisierung in der Landwirtschaft standen im Fokus.

Ein Blick hinter die Kulissen

„Wir zeigen wie die Land- und Forstwirtschaft tatsächlich ist, fernab von allgegenwärtigen idyllischen Werbespots, die sich in den Köpfen der Menschen fälschlicherweise hartnäckig halten. Konkret zeigen Bäuerinnen und Bauern auf ihren Höfen, wie sie neue technische Hilfen und Innovationen – etwa die Digitalisierung und Robotik – für eine wettbewerbsfähige, nachhaltige sowie umweltfreundliche Produktion und mehr Tierwohl nutzen“, betont Landwirtschaftskammer-Präsident Franz Titschenbacher.

Dynamische Waldtypisierung und Drohneneinsatz

Auf den Betrieb von Ing. Hannes und Elfriede Pirstinger, in Wannersdorf, Gemeinde Frohnleiten, wurde am 25. Juli zum Pressegespräch geladen. Schwerpunkt lag hier einerseits auf dem Drohneneinsatz zur Vitalitätsanalyse von Baumkronen, um frühzeitig Borkenkäferschadholz zu erkennen. Andererseits ging DI Mario Matzer, Forstreferent der Bezirksskammer Weststeiermark, auf die Vorteile der dynamischen Waldtypisierung als digitale und wissenschaftlich fundierte Beratungs- und Entscheidungsgrundlage für nachhaltige und zukunftsgerichte Waldbewirtschaftung ein.



© Elfriede Pirstinger

Regionale Energieversorgung und Murbodner Mastkalbinnen

Am 24. Juli wurden die Redakteur:innen der Regionalmedien Deutschlandsberg und Leibnitz zum Betrieb von Michael und Josef Muster in Nestelbach, Gemeinde

Großklein geladen. Vor- und Nachteile sowie aktuelle Startschwierigkeiten einer regionalen Energieversorgung, welche künftig über die hofeigene Photovoltaik-Anlage auf den Stalldächern möglich sein soll wurden dargelegt, fachlich unterstützt vom Referat Energie, Klima und Bioressourcen.



© Mag. Theresia Fastian

Zusätzlicher Schwerpunkt liegt in der Mastkalbinnenaufzucht, vor allem in der Mast der Rasse „Murbodner“, dessen Qualitätsrindfleisch ausschließlich über die Marke SPAR TANN Absatz findet und somit eine höhere Wertschöpfung für Mastbetriebe erreicht und Versorgungssicherheit für die Bevölkerung gewährleistet werden.

Ing. Magdalena Siegl

Bezirk Deutschlandsberg

Wertvolles Fleisch und schmackhafte Pilze!

Chianina-Rinder, Ile De France-Schafe und Strohschweinderl bekamen die Bäuerinnen Deutschlandsberg im Zuge ihrer Lehrfahrten bei der ersten Station, dem Chianinahof von Nino Sifkovits und Cheyenne Ochsenknecht, in Dobl zu sehen.



© Bäuerinnenorganisation

Weiter ging es in die Südoststeiermark, wo sie im Wallfahrtsort Straden die traumhafte Aussicht übers Steirische Vulkanland genossen. Auf den Pilz kamen die interessierten Bäuerinnen dann in der Pilzmanufaktur „Gut behütet“ von Michaela Friedl. Gustatorisch ging es weiter am Maschthendl-Betrieb Posch in Heimschuh mit anschließendem gemütlichen Tagesausklang beim Weinbau-Buschenschank Schneiderannerl in Gleinstätten.

Dem Regen zum Trotz!

Hoch hinaus ging es ursprünglich für die wanderbegeisterten Gemeindebäuerinnen des Bezirkes Deutschlandsberg am 14. August. Trotz bevorstehendem verlängertem Wochenende und Urlaubszeit, kam eine kleine Gruppe wanderbegeisterter Bäuerinnen auf der Soboth im Korallengebiet zu einer geplanten 3-Hüttenwanderung zusammen.

Die an diesem Tag angekündigte Schlechtwetterfront machte die Pläne aber zunichte und so wurde spontan entschieden, eine gemütliche Tour auf die Dreieckhütte entlang der Kärntnerisch-Steirischen Grenze zu unternehmen. Vorbei an den Ruinen der Oberen Hütte der ehemaligen Glas- und Spiegelerzeugung von St. Vinzenz, gab es einen kurzen Einkehrschwung beim Gasthaus Urch. Schnellen Schrittes, die drohenden Wetterwolken immer im Blick, ging es rasch weiter auf die Dreieckhütte, wo Köstlichkeiten wie Hirschragout und Steirer-Reindling den Wanderinnen ein Lächeln ins Gesicht zauberten. Gut gestärkt und fröhlich gestimmt ging es trockenen Fußes wieder runter vom Berg, zurück zum Ausgangspunkt.



© Bäuerinnenorganisation

Bei einem Glas Erdbeerbowle, natürlich regional und auf Plakaten gezeigt, konnten wir gute Gespräche führen.

Danke für diese Gelegenheit, denn es ist uns wichtig auch in den Schulen präsent zu sein.

Mag. Theresia Fastian

Bezirk Graz und Umgebung

Bunter Markt der Kostbarkeiten

Auf Einladung des Absolventinnen-Vereins Fachschule Schloss St. Martin durfte auch die Bäuerinnenorganisation erstmals teilnehmen.

Am Samstag, den 25. Mai nutzten wir diese Gelegenheit, den Besuchern die Bäuerinnenorganisation vorzustellen, ihre Arbeit zu erklären sowie unser Jahres Thema „Plötzlich Bäuerin, was jetzt“ zu erklären.



© Bäuerinnenorganisation

Bei einem Glas Erdbeerbowle, natürlich regional und auf Plakaten gezeigt, konnten wir gute Gespräche führen.

Danke für diese Gelegenheit, denn es ist uns wichtig auch in den Schulen präsent zu sein.

Woazbrot'n in Vasoldsberg

Am 17. August war es wieder so weit. Die Bäuerinnen aus Graz & Umgebung haben wieder zum Woazbrot'n eingeladen, dieses Mal am Bauernhof der Familie Voit.

Bei einem lauen, herrlichen Samstagabend konnten alle ihren Woazbrot'n, bäuerliche Kulinarik genießen und großartige Preise beim Glückshafen gewinnen. So gab es eigens Lose für Kinder und Erwachsene. Ein großes Danke für die großartigen Preise, die hauptsächlich aus bäuerlicher Herkunft stammten und Kinder mit Säften und lehrreichen Spielen erfreuten.



© Bäuerinnenorganisation

Bis spät in die Nacht haben wir mit unseren Gästen gefeiert, großartige Gespräche geführt und nette Bekanntschaften gemacht.

Ing. Magdalena Siegl

Bezirk Voitsberg

Volksschulprojekt Lipi

Am Dienstag, 25. Juni und am Mittwoch, 26. Juni 2024 fand zum dritten Mal im Wirtschaftsraum Lipizzanerheimat die Veranstaltung „Meine Zukunft, meine Arbeitswelt, mein Bezirk Voitsberg“ mit rund 250 Volksschulkindern in den Stadt-sälen Voitsberg statt.

Am Stand der Bäuerinnenorganisation Voitsberg stand "Die Kuh, die Milch und DU!" im Fokus.

Durch Lipis Zauber wurde die Zeit verdreht und die Bäuerinnen hatten alle Hände voll zu tun, alles wieder in Ordnung zu bringen.

Durch die Mithilfe der Schüler:innen konnten alle Aufgaben bravurös gemeistert werden und auf spielerische Art und Weise wurde den Kindern die Landwirtschaft, insbesondere Inhalte rund um die Rinder, weitergegeben.

Ein herzliches Dankeschön an die Bäuerinnen für die tatkräftige Unterstützung!

Treffen der ehem. Bezirksbäuerinnen und Stellvertreterinnen des Bezirkes Voitsberg

Mitte Juli trafen sich die ehemaligen Bezirksbäuerinnen und Stellvertreterinnen des Bezirkes Voitsberg im Café Energieschiff Mochart. Wissen und Erfolge aus 43 Jahren Bäuerinnenorganisation Voitsberg wurden ausgetauscht.



© Bäuerinnenorganisation

Geschichten erzählen - um die Geschichte der Bäuerinnenorganisation Voitsberg zu bewahren.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Funktionärinnen, die für die Entwicklung der Bäuerinnenorganisation und die Erfolge für den Berufsstand der Bäuerin bereits seit fast 70 Jahren eintreten!

Bäuerinnenlehrfahrt

Bäuerinnen und Landfrauen aus dem Bezirk Voitsberg on Tour in Murau!

An drei Terminen im August nahmen rund 130 Bäuerinnen und Landfrauen aus dem Bezirk Voitsberg an der Bäuerinnenlehrfahrt nach Murau und Umgebung teil.

Als Besichtigungsziele standen am Programm:

- Stadtrundgang durch Murau mit einer Holzweltbotschafterin
- Einblicke in die Welt des „Bier brauens“ mit anschließender Verkostung
- Führung am Straußenhof der Familie Wallner in St. Blasen



© Bäuerinnenorganisation

Gut gestärkt mit regionalen Köstlichkeiten wurde danach die Heimreise angetreten. Wirklich sehenswert, was der Bezirk Murau alles zu bieten hat!

Netzwerktreffen "Frauenwirtschaft(en)"

Unter dem Motto „gegenseitiges Kennenlernen verbindet und stärkt“ fand das Netzwerktreffen von Frau in der Wirtschaft Bezirk Voitsberg gemeinsam mit der Bäuerinnenorganisation Voitsberg statt. Wir sind sehr stolz auf diese Kooperation, die bereits seit 11 Jahren besteht.

Rund 30 Bäuerinnen und Unternehmerinnen aus dem Bezirk wurden von Prof. Dr. Ernst Lasnik zu besonderen Plätzen und Unternehmerinnen in Bärnbach geführt.



© Vogl FiW

Folgende Betriebe wurden besucht:

Michi's Papierfachgeschäft - Inh. Michaela Binder, Ilse Moden Handels GmbH – Zimtstern - Inh. Ilse und Katrin Hösele, Drogerie Wippel - Inh. Sabrina Reinisch, Wohnen und Mehr - Inh. Sonja Zirkel und zum Abschluss wurde die „Zuckermühle“ - Inh. Rosa Kohlbacher besichtigt und natürlich kam auch die Kulinarik nicht zu kurz.

Herzlichen Dank an Frau in der Wirtschaft Bezirk Voitsberg, besonders an die Bezirksvorsitzende Riki Vogl und die Unternehmerinnen, für die Organisation.

Wir freuen uns schon auf den Herbst, wo wir den Unternehmerinnen wieder einen Einblick in die landwirtschaftlichen Betriebe des Bezirkes geben dürfen.

Ing. Stephanie Riedler

INNOVATIONSBERATUNG

→ Sie sind auf der Suche nach neuen betrieblichen Standbeinen?



Die Innovationsberatung der Landwirtschaftskammer Steiermark begleitet Sie beim Finden neuer Standbeine für Ihren Betrieb und beim Optimieren und Adaptieren ihres bestehenden Geschäftsfeldes. Wir analysieren gemeinsam ihre Ressourcen, sortieren und gewichten die gesammelten Ideen und begleiten Sie bei der erfolgreichen Umsetzung.

Kontaktieren Sie gleich unsere Innovationsberatung
DI (FH) Peter Stachel: peter.stachel@lk-stmk.at, 0664/6025961298

lk
Landwirtschaftskammer
Steiermark

Landjugend

Bericht Landjugend Deutschlandsberg

12 Teams beim Beachvolleyballturnier im Gamsbad

Am 14. Juli 2024 hieß es für die Landjugendlichen aus dem Bezirk Deutschlandsberg wieder: Ab in den Sand! Zwölf Teams aus den Ortsgruppen waren beim Badetag und Bezirks-Beachvolleyballturnier der Landjugend dabei. Auch ein Team aus dem Nachbarbezirk Voitsberg spielte mit. Auf den Beachvolleyball-Plätzen im Gamsbad in Bad Gams kämpften sie um die begehrten Stockerplätze.

Den ersten Platz erreichte nach einem spannenden Finale das Team der Ortsgruppe Sankt Martin im Sulmtal. Platz zwei ging an das Team der Ortsgruppe Preding-Zwaring-Pöls und das Podium komplett machte das Team "Die Besten im Westen 1" von der Ortsgruppe Sankt Stefan ob Stainz.



1. Landsbergtour 2024

Besichtigung des Tondach Werks Gleinstätten

Am Donnerstag, dem 1. August 2024 stand die erste Betriebsbesichtigung im Zuge der Landsberg-Tour im Landjugend Bezirk Deutschlandsberg am Programm. Diese führte knapp 70 interessierte Landjugendmitglieder zum Tondach Werk Gleinstätten.

Werksleiter Franz Oswald empfing die Gruppe und gab anschließend einen Einblick in die Geschichte der Ziegelproduktion in Gleinstätten. Nach diesem kurzen Exkurs in die Geschichte des Unternehmens gab es ein kleines Geschenk in Form eines glazierten Ziegels mit dem Logo der Landjugend Deutschlandsberg überreicht. Nach einem schnellen Gruppenfoto wurde die Gruppe durch vier geteilt und von Werksleiter Franz Oswald, seinem Assistenten Florian Kosjak, dem Sicherheitsbeauftragten Gerhard Gaich und Wolfgang Wechtitsch, Produktmanager Dach & Fassaden, durch das Betriebsgelände geführt.

Die Führung am zwölf Hektar großen Gelände begann mit den drei Hallen, wo der Ton aus den Tongruben Graschach und Pistorf nach Qualität vorsortiert und erstmals gelagert wird. Danach ging es zur Aufbereitung. Dort wurde erklärt, wie der Ton abgemischt, mehrmals zerkleinert und anschließend im Sumpfhaus gelagert wird. Für die Gruppe ging es danach, genau wie für den Ton, weiter in die Werke. Es wurde die genaue Herstellung der Wand- und Dachziegel begutachtet. Zum Abschluss der Führung gab es noch eine Grillerei am Betriebsgelände und Herr Oswald stand mit seinem Team noch für Fragen zur Verfügung. Die Landjugend



Bezirk Deutschlandsberg bedankt sich für die Gelegenheit, solch einen detaillierten Einblick in einen Vorzeigebetrieb der Region bekommen zu haben. Die Mitglieder werden bei zukünftigen Bauprojekten garantiert auf Produkte von der Wienerberger Österreich GmbH zurückgreifen.

2. Agrarkreistour - Lichtenstein HOLZtreff

Im Rahmen der zweiten Agrarkreistour des Jahres führte es am 8. August 2024 80 Landjugend-Mitglieder ins Bezirkszentrum nach Deutschlandsberg, um das Unternehmen Lichtenstein Holztreff GmbH zu besichtigen. Begrüßt wurden wir von Sägeleiter Ronald Dengg und Werksmeister Paul Müller. Aufgrund des Sturmes, der sich zu Beginn der Veranstaltung um 17 Uhr bildete, trafen wir uns im Verkaufsgelände, wo wir zuallererst einen Überblick über das Säge- und Hobelwerk bekamen. Als sich das Wetter allmählich besserte, wurden zwei Gruppen gebildet und die Führung durch das Werksgelände konnte beginnen. Großzügigerweise blieben viele Mitarbeiter länger, damit wir den Werksbetrieb in voller Action sehen konnten.



Die Führung beinhaltete die Besichtigung der Schnittholzsortierung, der Rundholzentbindung sowie der Herstellung von Baukantholz.

Im letzten Abschnitt der Führung durften wir die Holzgas-Kraft-Wärme-Kopplung besichtigen. Diese bietet dem Unternehmen Liechtenstein Holztreff, im Zusammenspiel mit der hauseigenen Photovoltaikanlage, die Möglichkeit einen Großteil des eigenen Stromverbrauchs nachhaltig zu decken. Zum Abschluss standen Herr Dengg und Herr Müller noch für offene Fragen bereit und luden zum Verbleib bei einem kühlen Getränk ein.

Der Landjugend Bezirk Deutschlandsberg bedankt sich herzlichst bei der Firma Liechtenstein Holztreff und seinen Mitarbeitern für die Gelegenheit Einblicke in das Deutschlandsberger Unternehmen zu bekommen.

Bericht und Bilder: Landjugend Bezirk Deutschlandsberg

Bericht Landjugend Graz und Umgebung

AGRARKREISEXKURSION

Ein Abend im Zeichen der Landwirtschaft

Am Mittwoch, den 15. Mai ging es für ca. 70 Landjugendliche aus unserem Bezirk zum Chianinahof nach Dobl. Die Betriebsführung mit dem Highlight, das größte Rind der Welt hautnah zu sehen, war für uns ein spannendes Erlebnis.

Aber nicht nur die Rinder faszinierten uns, sondern auch die am Betrieb gehaltenen Schafe und Schweine waren ein Hingucker.

Wir bedanken uns bei der Familie Sifkovits für die tolle Betriebsführung und die interessanten Einblicke hinter die Kulissen.



Wir freuen uns schon, euch alle bei der nächsten Agrarkreisexkursion wieder begrüßen zu dürfen.

Kleinfeldfußballturnier Bezirk GU

2. Juni 2024

„Je länger das Spiel dauert – desto weniger Zeit bleibt“ lautete das Motto der motivierten Mannschaften, als es um den Sieg bei unserem Bezirksskleinfeldfußballturnier in Vasoldsberg ging.

Bei strahlendem Sonnenschein, der nur kurz von etwas Regen unterbrochen wurde, und auf einem Spielfeld, welches vom Regen der vergangenen Tage teils einem „Gatschfeld“ glich, duellierten sich die Spielerinnen und Spieler.

Abseits vom Spielfeld wurden die Teams von den anwesenden Fans angefeuert und noch der ein oder andere Taktikplan aufgestellt.

Ein besonderes Highlight, sehr wichtiger Teil des Turnieres und (fast) den meisten Jubel, bekam unser Sportreferent Florian Wumbauer. Er sorgte dafür, dass Bälle zurück zum Feld kamen, wenn sie mal mehr oder weniger weit vom Spielfeld weg landeten. Dafür gratulieren wir ihm recht herzlich zum 1. Platz in der Kategorie „Bester Ballholer“.

„So ist Fußball. Manchmal gewinnt der Bessere!“ – in diesem Sinne dürfen wir der Ortsgruppe Hausmannstätten zum hervorragenden ersten Platz gratulieren. Den zweiten Platz erreichte das Team der Ortsgruppe Hitzendorf und zum dritten Platz gratulieren wir der Ortsgruppe Tulwitz.

Zum Torschützenkönig durften wir Kilian Konrad (OG Hausmannstätten) und zum besten Tormann Daniel Bräuner (OG Tulwitz) gratulieren.



Ein großes Dankeschön an den USV Vasoldsberg für die Zusammenarbeit, DANKE an die Teams für das faire Spiel und danke an alle Anwesenden für den lustigen Turniertag!

Beachvolleyballturnier 2024

Am Sonntag, den 18. August fand bei herrlichem Wetter unser Beachvolleyballturnier in Fernitz-Mellach statt. Zehn Teams traten an, um den Sieg im sandigen Wettkampf zu erringen.

Gespielt wurde im Vier-gegen-Vier-Modus auf einem Spielfeld in Rauten-Aufstellung, wobei die Spieler regelmäßig rotierten. Die hohen Temperaturen machten nicht nur Sonnencreme und Kopfbedeckungen erforderlich, sondern auch eine erfrischende Abkühlung. Diese wurde durch Wasserspritzpistolen ermöglicht, die von den Mitgliedern unserer Landjugend und des Beachvolleyball-Vereins bereitgestellt wurden, um die Spieler während des Spiels zu erfrischen.

Nachdem alle Mannschaften in spannenden Partien gegeneinander gespielt hatten, folgte ein entscheidendes Match, um die endgültigen Platzierungen zu bestimmen. In dieser entscheidenden Phase kämpften die ersten drei Teams um den Einzug ins Finale, während die letzten zwei Teams um den verbleibenden Platz kämpften.

Die Spannung erreichte ihren Höhepunkt im Finalspiel, das zwischen der Landjugend Wundschuh und der Landjugend Hausmannstätten ausgetragen wurde. Die Spannung war hoch und die beiden Teams wurden von ihren Unterstützern lautstark angefeuert, was zu einer großartigen Stimmung auf dem Spielfeld beitrug.

Am Ende konnte sich die Landjugend Wundschuh den begehrten ersten Platz sichern, während sich die Landjugend Hausmannstätten den zweiten Platz sicherte. Die Landjugend Sankt Marein bei Graz rundete das Podium mit einem hervorragenden dritten Platz ab.



Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde und dem Beachvolleyballverein Fernitz-Mellach für ihre herausragende Unterstützung und die perfekte Verpflegung während des gesamten Tages.

Bericht und Bilder: Landjugend Bezirk Graz und Graz-Umgebung

Bericht Landjugend Voitsberg

Beachvolleyballturnier 2024

Dreifachsieg für die Ortsgruppe Ligist-Krottendorf

Am 27. Juli fand das alljährliche Bezirksvolleyballturnier statt. Es machten sich motivierte Teams auf den Weg nach Ligist, um beim Turnier dabei zu sein. Bei den Spielen ging es heiß her und es wurde um jeden Ball gekämpft.



Die Sieger vom diesjährigen Bezirksvolleyballturnier sind:

1. Ligist 1
2. Ligist 3
3. Ligist 4

Wir gratulieren allen Teams zu ihren hervorragenden Leistungen und bedanken uns bei der Ortsgruppe Ligist-Krottendorf für die Organisation und Ausschank.

Ein großes Dankeschön an alle Teilnehmer:innen.

Wir freuen uns schon auf das Bezirksvolleyballturnier 2025.

Sommerprojekt der Landjugend Bezirk Voitsberg am Gelände der Bioenergie Gruppe

Landjugend setzt Ferienprogramm als Vorzeigeprojekt mit Familienbetrieb in der Weststeiermark um.

Das Naturforscher Sommercamp der Landjugend Bezirk Voitsberg bot 14 Kindern im Alter von 6 bis 10 Jahren eine abwechslungsreiche Woche voller Naturerlebnisse. Die Themen reichten von Kräuterkunde über Fischerei bis hin zur Jagd. Am ersten Tag sammelten die Kinder Kräuter und Blätter und stellten daraus Kräutersalz, Kräuterbilder und ein Herbarium her. Der zweite Tag stand im Zeichen der Fischerei und endete mit dem Bau eines Insektenhotels aus recycelten Paletten. Am dritten Tag pflanzten die Kinder Bäume und legten Regenwurmaquarien an, um die Bedeutung der Bodenfauna zu verstehen. Außerdem durfte jedes Kind sein eigenes Insektenhotel basteln. Der vierte Tag war der Jagd gewidmet, mit praktischen Übungen, wie einem Ansitz und dem Erkennen von Tierlauten sowie dem Besuch eines Falkners, der mit einem Wanderfalken für Begeisterung sorgte. Am letzten Tag wurden die Inhalte des Camps den Eltern präsentiert, welche auch an einer Waldbaden-Einheit teilnahmen.



Das Camp endete mit einer feierlichen Urkundenverleihung und einer gemeinsamen Jause, bei der die wertvollen Erfahrungen der Woche Revue passiert wurden.

voitsberg (er-)leben-Reihe

In den Sommermonaten finden bei uns regelmäßig sogenannte „voitsberg (er-)leben“ statt. Hierbei werden verschiedenste Betriebe, Institutionen, Einrichtungen o.ä. im Bezirk besichtigt.

Die diesjährige Reihe starteten wir beim Reinhaltungsverband „Kläranlage“ Voitsberg, wo wir interessante Einblicke in z.B. den Reinhaltungsprozess von Wasser erhielten.

Als Nächstes wurde es uns ermöglicht, eine Führung bei der Bestattung Voitsberg zu machen, wobei wissenswerte Informationen zu diesem Thema auf adäquate Weise mit uns geteilt wurden.

Den Juli durften wir dann mit einer Besichtigung des Hotels und der Therme Nova abschließen. Als altbewährter Klassiker im Bezirk für Badeausflüge zeigte sich die Therme auch vielseitig hinter den Kulissen.

Zuletzt konnten wir noch dem Familienbetrieb „Franz Koch GmbH“ einen Besuch abstatten und in die Welt der Abfallentsorgung sowie des Recyclings eintauchen.



Wir bedanken uns für eure zahlreiche Teilnahme und bei allen Betrieben, die uns die Möglichkeit geben einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Bericht und Bilder: Landjugend Bezirk Voitsberg

Sprechtage 2024

Bezirksskammer Weststeiermark
Kinoplatz 2, 8501 Lieboch
von 8 bis 12 Uhr

Abteilung Recht - Allgemeinrecht

Do., 10.10.	Do., 14.11.	Do., 5.12.
Steuerrecht		
Mo., 7.10.	Mo., 4.11.	Mo., 2.12.

Änderungen vorbehalten!

Ihre Anmeldungen richten Sie bitte bis spätestens eine Woche vor dem Termin an die Bezirksskammer Weststeiermark,
T 03136/90919

Forst aktuell

Schadholz hat Vorrang!

Die Konjunktorentwicklung in der Bauwirtschaft ist anhaltend schwach, eine Verbesserung ist frühestens 2025 zu erwarten. Der private Hausbau ist stark rückläufig, der großvolumige Zweckbau stützt die Baukonjunktur etwas. Folglich ist auch der Bedarf von Schnittholz und Leimholzprodukten verhalten. Die Sägeindustrie ist bei teilweise verringertem Einschnitt gegen Ende des III. Quartals ausreichend mit Rundholz versorgt. Der Zufluss an Rundholz deckt annähernd den Bedarf der Industrie, Sägerundholz fließt - vorhandene Frachtkapazität vorausgesetzt - einigermaßen zügig ab.

In der Weststeiermark haben mehrere Schadereignisse, ausgelöst von **Gewitterfronten**, große Schäden verursacht. Vor allem in den Bezirken Graz-Umgebung und Voitsberg wurde die **Forstinfrastruktur** durch Hochwasserabfluss und Muren teilweise schwer **beschädigt bzw. zerstört**.



Gewitterfronten verursachten schwere Schäden an (Forst-)Infrastruktur und Schadholz © Horst Gspurning

Trotz großer Betroffenheit einzelner Waldbesitzer durch Windwurf und Hagelschäden, sind die **Schadholzmengen insgesamt überschaubar** geblieben und wurden vom Markt aufgenommen. Knapp **dreistellige Preise beim Fichten-Leitsortiment** konnten bis Redaktionsschluss überwiegend erzielt werden. Vor dem Beginn **regulärer Nutzungen** empfiehlt sich eine gründliche **Prüfung der Preis- und Absatzsituation** für die anfallenden Hauptsortimente bis ins IV. Quartal.

Der Einschlag von Lärchenholz ist bei anhaltenden Spitzenpreisen weiterhin zu empfehlen.

Am **Industrierundholzmarkt** gerieten die Preise sowohl für Nadel- als auch Laubholz bereits im Frühjahr unter Druck. Die Werke der Papier- und Zellstoffindustrie sind sehr gut mit Industrieholz bevorratet. Die **Abfuhr erfolgt streng kontingentiert**, es sind bereits Waldlager aufgebaut. Auch der Energieholzmarkt ist aufgrund des geringen Bedarfs über die Sommermonate gesättigt. Mengen außerhalb von Langfristverträgen sind derzeit kaum absetzbar.

Forstschutzsituation

Im Herbst und Winter sollte der Fokus auf die **Aufarbeitung von Schadholz** gerichtet sein. Wurden große Schadflächen bereits meist zeitnahe maschinell geräumt, soll nun vor allem großer Wert auf die **restlose Aufarbeitung von kleinflächigen bzw. einzelnen Würfeln und Brüchen** gelegt werden. Dies umfasst auch beschädigte, überdehnte und angeschobene Bäume. Diese sind häufig Ausgangspunkt für Borkenkäferbefall. Das **Käferholzaufkommen** fiel dank günstiger Wasserversorgung bis Juli im Vergleich zum Vorjahr **geringer aus**. Durch die heiße, trockene Witterung im August ist jedoch von einer raschen Käfervermehrung auszugehen, die bis weit in den Herbst hineinreichen kann. Auftretende **Käferbäume und Borkenkäfermester sind rasch und großzügig zu räumen und abtransportieren**. Die Suche richtet sich hier vor allem nach **frischem Bohrmehl, Harzfluss** etc. an „scheinbar“ gesunden Bäumen im Umkreis.

An der Eiche fällt das Fraßbild der **Eichennetzwanze** nahezu flächendeckend auf (frühzeitige Blattverfärbung). Folgen sind leichte Zuwachsverluste durch vorzeitigen Blattabfall. **Bekämpfungsmaßnahmen** sind nach derzeitigem Wissensstand **nicht möglich bzw. notwendig**.

Empfehlungen:

- Privatschadensausweis für Windwurf- und Infrastrukturschäden
- Instandsetzung der Forstinfrasturktur im Schadgebiet
- Waldhygiene: rasche und großzügige Aufarbeitung von Windwurf- und Borkenkäferschadholz. Hohe Mechanisierung anstreben – Arbeitssicherheit!
- Regulärnutzungen: Absatzsituation prüfen, eigene Arbeitskapazität nutzen!
- Vorsorgliche Verwertung von hiebsreifen Fichtenbeständen in Borkenkäfer-Hotspots als Frischholz
- Keine Nutzungen ohne eine vorher vertraglich gesicherte Holzabnahme bzw. verbindliche Mengenmeldung beginnen!
- Inanspruchnahme von Fördermitteln für Waldpflegemaßnahmen

- Nutzung von nachgefragten Spezialsortimenten (z.B. Lärche)
- Es ist auf eine ÖHU-konforme Rundholzübernahme zu achten
- Kontrolle der Lieferscheine für jede abtransportierte Fuhre

DI Mario Matzer
Forstreferent

Berufliche Veränderung bei Magdalena Schweighofer

Nach meiner zweijährigen Adjunktenzeit in der Bezirkskammer Weststeiermark darf ich mich verabschieden und einen neuen Lebensweg gehen.

Vielen Dank für die herzliche Aufnahme und die wertvollen Erfahrungen, die ich sammeln durfte.



Magdalena Schweighofer

Neuer Forstadjunkt



Mein Name ist Jakob Rössler und ich bin seit Ende August 2024 bei der Bezirkskammer Weststeiermark als Forstadjunkt angestellt. Ursprünglich stamme ich aus Weißkirchen, einem kleineren Ort im Murtal. Seit meiner Kindheit bin ich vor allem viel mit meinem Opa im Wald unterwegs gewesen und so war der Entschluss schnell gefasst, später in der Forstwirtschaft zu arbeiten.

Im Juni 2021 absolvierte ich die Reifeprüfung in der HBLA für Forstwirtschaft Bruck/Mur. Nach anschließendem Präsenzdienst beim österreichischen Bundesheer arbeitete ich 2 Jahre lang als Qualitätsmanager und Schnittholzdisponent beim Sägewerk Schaffer in Eppenstein.

Nun bin ich sehr froh, meine berufliche Laufbahn in der Landwirtschaftskammer fortsetzen zu dürfen.

Als Forstadjunkt bin ich für die Unterstützung der Berater, Kontrolle der Förderungen und sonstige anfallende Arbeiten zuständig.

Ich freue mich schon sehr auf neue Bekanntschaften, viele interessante Gespräche und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.



Unser Service:

- Koordination von Maschineneinsätzen
- Betriebsbetreuung
- Erstellung von Waldwirtschaftsplänen
- Gemeinsamer Betriebsmitteleinkauf

Ihre Vorteile:

Sicherheit

Jede Rundholzlieferung ist besichert - jeder Lieferant bekommt zu 100 % sein Geld!

Maximale Transparenz

Bei der Abwicklung über den Waldverband erhalten Sie nach kurzer Zeit die Sortierdaten über das Informationsportal.

Steigendes Einkommen

„Das Holz zum richtigen Sägewerk“ - durch gezielte Verkaufsinformation. Der Durchschnittspreis zählt, nicht nur der Preis für das Hauptsortiment.

Übernahmekontrolle

Stichprobenweise Kontrolle bei den Sägewerken

Stockkäufe

Wir kaufen Ihr Holz auch am Stock - dabei können Sie bei den Erntekosten sparen!

Ihre kompetenten Ansprechpartner in der Region:

Waldverband West

Krottendorfer Straße 79
A - 8052 Graz
Tel.: 0664/602596-4537
E-Mail: silke.moerth@waldverband-stmk.at

Ansprechpartner:

**WWG Graz Ost, Kaiserwald
Rupert Voit**

Tel.: 0664/4848389

WWG Grazer Bergland

Bernhard Lanz

Tel.: 0664/5253401

WWG Graz Umgebung

Paul Gebhardt

Tel.: 0664/2417592

Waldverband Mur-Mürztal

Wiener Straße 37
A - 8600 Bruck/Mur
03862/9092510
E-Mail: mur-muerztal@waldverband-stmk.at

Ansprechpartner:

Andreas Hofer

Tel.: 0664/4373384

Waldverband Voitsberg

Kinoplatz 2
8501 Lieboch
Bezirkshammer Weststeiermark

Ansprechpartner:

Ing. Andreas Scherr

Tel.: 0664/602596-6068

E-Mail: andreas.scherr@lk-stmk.at

FÖ Andreas Atzler

Tel.: 0664/602596-5515

E-Mail: andreas.atzler@waldverband-stmk.at

Waldverband Deutschlandsberg

Kinoplatz 2
8501 Lieboch
Bezirkshammer Weststeiermark

Ansprechpartner:

Ing. Georg Hainzl

Tel.: 0664/602596-6067

E-Mail: georg.hainzl@lk-stmk.at

Ing. Erwin Fötsch

Tel.: 0664/88709945

E-Mail: erwin.foetsch@waldverband-stmk.at



Jetzt bis zu
€ 42.000,-*
Sanierungsbonus
sichern!

UNSER
X LAGERHAUS
Die Kraft fürs Land



In die Zukunft investieren

Thermisch sanieren mit dem Lagerhaus

* Weitere Informationen zur Förderung erhältst du von unseren
Verkaufsberater:innen oder unter sanierungsbonus.at

Die Vorteile einer thermischen Sanierung:

 Senkung deiner
Energiekosten

 Wertsteigerung
der Immobilie

 Mehr
Komfort

 Reduktion deines
Co₂ - Ausstoßes

 Weniger Instand-
haltungskosten

 Optisches
Highlight

Vielen Dank an Nina Wallner-Guggi, Geschäftsführerin,
Alois Wallner GmbH für die gute Partnerschaft.



UNTERNEHMER:INNEN AUF DEM WEG NACH OBEN

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Hier die
ganze Story:



wirmachtmöglich.at